

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

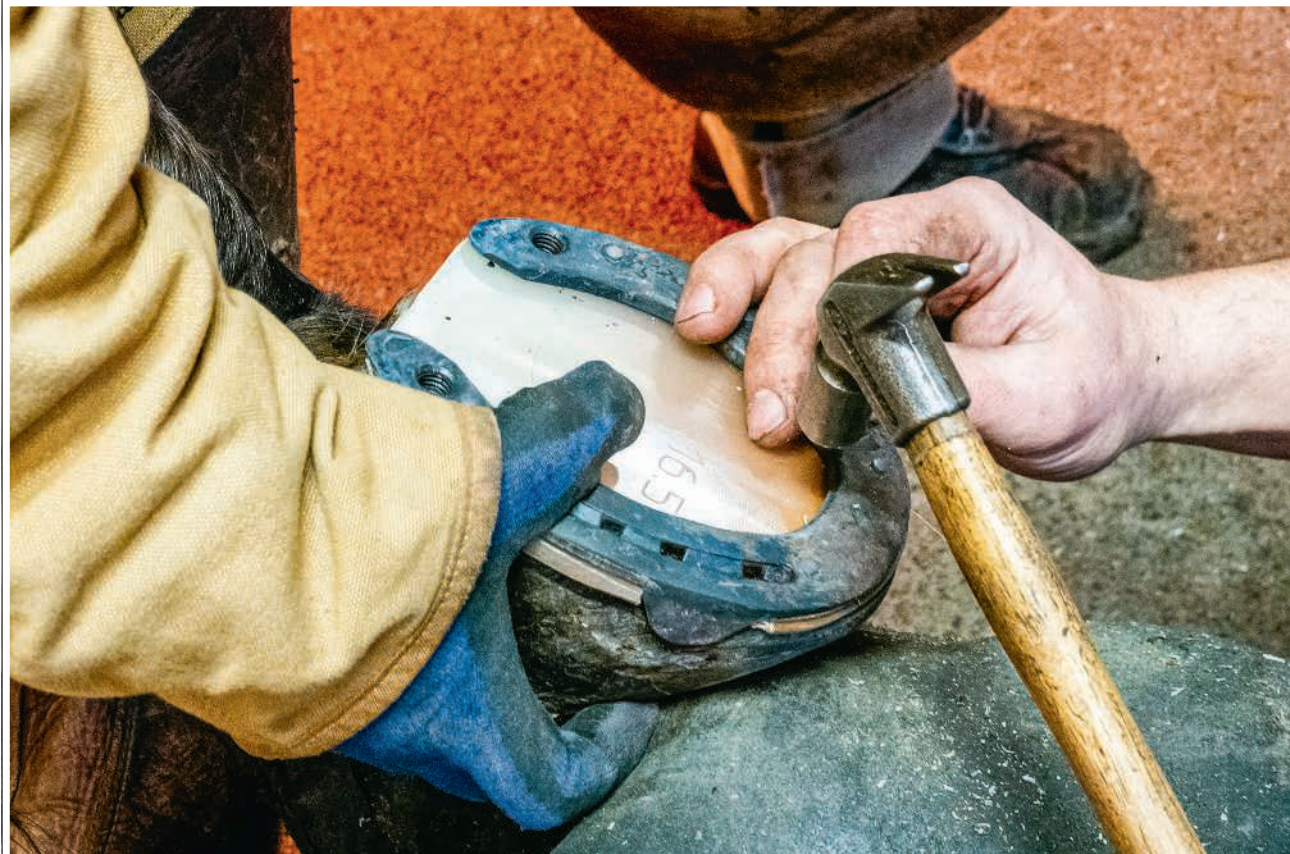
Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

E-LADESTATION?
056 200 22 22
Regionalwerke Baden

HÖRBERATUNG WETTINGEN
HEINZ ANNER AG
Lyric – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät!
PHONAK life is on
GRATIS HÖRTEST
Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen im AKB-Gebäude
www.hoerberatung-wettingen.ch



Hufeisen und des Schmiedes Glück

Die Pferdeschuhe aus dem heissen Ofen haben ihre Wurzeln in der Antike. Schon die alten Griechen versuchten, die Hufe ihrer Pferde zu schützen. Fachleute gehen jedoch davon aus, dass das genagelte Hufeisen eine Erfindung des frühen Mittelalters ist. Und weil sich lange Zeit nicht jeder Bauer Hufeisen

leisten konnte, sorgte ein Pferdeschuh im Graben für grosses Glück – und das ist noch heute so. Glücklich schätzt sich Daniel Oetiker aus Hottwil. Der junge Hufschmied hat vor vier Jahren die Schweizer Berufsmeisterschaft Swiss Skills gewonnen und sorgt täglich für das Pferdglück. **Seite 15** BILD: LHO

DIESE WOCHE

AUSNAHMEZUSTAND In Ehrendingen startet die Gemeinde ohne Budget ins neue Jahr. **Seite 3**

SICHERHEIT Nach internen Disputen beschreitet die Repol Limmattal neue Wege. **Seite 6**

NOSTALGIE 800 Jahre Effingerhof und ein Rundschau-Journalist an seinem alten «Tatort». **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 14

ZITAT DER WOCHE

«Thermalbad? Nein, ich bin ein Ostseekind und bevorzuge die offene See.»



Der ehemalige Tatort-Kommissar Devid Striesow kommt nach Baden. **Seite 7**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

TOYOTA YARIS AKTION
PRÄMIE
1 JAHR GRATIS VERSICHERUNG
protect
Die digitale Autoversicherung
123261 RSP

Yaris Cross mit CHF 2'000.- Prämie
Jetzt Probe fahren!

GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN



Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.
proadelphos.ch/kinderpatenschaft

stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen
PC 60-12948-7 / proadelphos.ch

BADEN: Brigitta Luisa Merki feierte ihren Abschied mit Gästen, Tanz und Musik

Feurige Tänze und blumige Worte

Mit der Flamencotänzerin Brigitta Luisa Merki verliert der Aargau eine der engagiertesten Persönlichkeiten des Kulturbetriebs.

Von klein auf wusste Brigitta Luisa Merki, dass sie Tänzerin werden wollte. Mit der Gründung der Compagnie Flamencos en route ging ihr Traum 1984 in Erfüllung. Seither war die Kunstschaffende in verschiedenen Rollen an unzähligen Produktionen beteiligt, mit denen die Tänzerin und Choreografin sowohl im Inland als auch im Ausland regelmässig Erfolge feiern durfte. Immer begleitet von ihrem Bühnentechniker und Partner Pitt Hartmeier. Nach vier Jahrzehnten unermüdlichen Einsatzes für den Tanz werden Merki und Hartmeier nun erst einmal ihrem Privatleben etwas mehr Zeit und Platz einräumen. **Seite 5**



Brigitta Luisa Merki und Pitt Hartmeier werden geehrt

BILD: ZVG | ALEX SPICHALE

SCHNEISINGEN

BFU Regio Surb vor dem Aus

Die Gemeinden Schneisingen und Ehrendingen formierten vor über zehn Jahren die Bfu Regio Surb. Ziel der Neuorganisation beider Gemeinden war es, im Bereich Bauverwaltung Synergien zu nutzen und damit für optimalere Abläufe und Leistungen zu sorgen. Die Umsetzung des Vorhabens zeigte sich zunehmend schwierig. Weil es trotz wiederholter Bemühungen zu starken Verzögerungen bei Behandlungen von Baugesuchen sowie Tiefbauprojekten kam, analysierten die beiden Gemeinderäte diese «unbefriedigende Situation», wie der Gemeinderat Schneisingen in einer Mitteilung schreibt, und fällten den Entscheid, die Zusammenarbeit in Sachen Bauverwaltung zu beenden. Die Auflösung des Gemeindevertrags soll an den beiden Gemeindeversammlungen im Sommer beantragt werden. Adrian Baumgartner, Gemeindammann in Schneisingen, nimmt dazu Stellung. **Seite 3**

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN
blutspende.ch

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.
2für1 – das ideale Genussgeschenk mit rund 120 regionalen Gutscheinen.

21 FÜR
Region Brugg
2024
RESTAURANTS BADE CLUBS FITNESS KULTUR SHOPPS BEAUTY WELLNESS
GUTSCHEINBUCH

Erhältlich unter www.2f1.ch oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.–.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 12. Januar 2024, bis Donnerstag, 18. Januar 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Gottesdienst mit Rudi Neuberth, anschliessend Apéro und Unterhaltung, ref. Kirche Baden. 10.15 Gottesdienst mit Martin Schärer, ref. Kirche Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Abendmahlsgottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, anschliessend Kirchenkaffee.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 19.00 Offene Meditation in der Kapelle mit Sabine Siebenhaar. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet.



NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Freitag: 9.15 Kommunionfeier im Gässliacker mit Martina Petranca. **Sonntag:** 10.45 Kommunionfeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.15 Kommunionfeier mit Lara Tedesco zu Epiphanie mit Salzsegnung, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Nussbaumen. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Gemeinde Obersiggenthal

Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Obersiggenthal ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names and details]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5415 Nussbaumen, 11. Januar 2024

124656 RSN



Gemeinde Obersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: Liebherr Export AG, General-Guisan-Str. 14, 5415 Nussbaumen

Bauobjekt: Rückbau/Neubau Bürogebäude Liebherr International AG

Ortslage: Parzellen 2185/100/2139, Landstr. 162/164 und Oberdorfstrasse 2, 5415 Nussbaumen

Zusätzlich: Departement BVU (K114)

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während den Schalteröffnungszeiten vom 12. Januar 2024 bis 12. Februar 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

124656 RSN

Aufhebung Gestaltungsplan Auhalde

Der Gemeinderat hat am 27. November 2023 folgenden Beschluss gefasst:

Aufhebung des Gestaltungsplans Auhalde mit Spezialbauvorschriften und Überbauungsplan vom 18.3.1975 in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflage.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Publikationsorgan bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am 12. Januar 2024 (Tag nach der Publikation) zu laufen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Entscheid nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG).

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst, es ist

- a) aufzuzeigen, wie die Rechtsabteilung entscheiden soll, und
- b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzureichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst, die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen. Die Beschlüsse und die einschlägigen Akten können während der Beschwerdefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Mit der Genehmigung der Aufhebung des Gestaltungsplans Auhalde mit Spezialbauvorschriften und Überbauungsplan vom 18.3.1975 wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht aufgehoben (§ 132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

Gemeinderat Untersiggenthal

124621 RSN



Untersiggenthal

Vieles bleibt von seiner Schaffenskraft,
alles von seiner Liebe.

Hannes Keller-Widmer

25.12.1933 bis 28.12.2023

Ein langes, erfülltes Leben ist sanft zu Ende gegangen. Seinen 90sten Geburtstag durften wir noch mit ihm feiern. Nur wenige Tage später tat er liebevoll umsorgt zuhause seinen letzten Atemzug.

Sein vielseitig interessiertes Wesen, seine Grosszügigkeit und Güte werden wir vermissen. Wir sind sehr traurig.

Annelies Keller-Widmer
Karina Baumann, Emanuel Keller
Andrea Keller, Cornelia Keller
und Familienangehörige

Die Abdankung findet am 17. Januar um 14 Uhr in der Kirche Bözberg statt. Die Urne wird im Familienkreis beigesetzt.

Es werden keine Leidzirkulare versendet.

Spenden im Sinne des Verstorbenen:

Pro Natura Aargau CH49 0900 0000 5001 1011 8
Hospitz Aargau CH83 0900 0000 5007 1730 8

Traueradresse: Annelies Keller-Widmer, Rüteli 9, 5225 Bözberg



Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: Fr. 2.–/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.–/Minute

Gestaltungsplan «Im Bungert»/Aufhebung Erschliessungsplan «Obere Niederwies»

Der Gemeinderat hat am 20. November 2023 folgenden Beschluss gefasst:

Gestaltungsplan «Im Bungert» und Aufhebung des Erschliessungsplans «Obere Niederwies» in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflage.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Publikationsorgan bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am 12. Januar 2024 (Tag nach der Publikation) zu laufen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Entscheid nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG).

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst, es ist

- a) aufzuzeigen, wie die Rechtsabteilung entscheiden soll, und
- b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzureichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst, die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen. Die Beschlüsse und die einschlägigen Akten können während der Beschwerdefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans «Im Bungert» wird für die im Plan festgelegte, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt (§ 132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

Mit der Genehmigung der Aufhebung des Erschliessungsplans «Obere Niederwies» wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht aufgehoben (§ 132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

Gemeinderat Untersiggenthal

124622 RSN



Untersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Untersiggenthal, Kornfeldweg 2, 5417 Untersiggenthal

Projektverfasser: Porta AG, Etzelmatt 5, 5430 Wettingen

Bauprojekt: Ersatz Wasserleitung u. Strassengestaltung Bodenächerstrasse

Lage: Bodenächerstrasse, Parzellen Nr. 1463 und 3014

Die Baugesuchunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom 12. Januar bis zum 12. Februar 2024 in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal

124618 RSN



Untersiggenthal

SCHNEISINGEN

Neues Parkverbot bei Schnee

Der Gemeinderat führt ein 60-tägiges Parkverbot bei Schnee ein. Betroffen sind die öffentlichen Parkplätze an der Guggimoostrasse sowie vis-à-vis der Bushaltestelle Oberdorf. Der Grund: Die Postautorange führt via Guggimoostrasse. Auf dieser Strasse sind drei Parkfelder markiert, die regelmässig besetzt sind. «Waren diese Parkfelder bei viel Schnee belegt, kam es regelmässig zu schwierigen Strassenverhältnissen und zu Behinderungen im Postautoverkehr», schreibt der Gemeinderat. Zudem würden die Parkfelder vis-à-vis des Bushäuschens «Alte Siglistor für ein Schneedepot gebraucht.

LENGNAU

Warten auf Tempo 30

Nach Rechtskraft der öffentlichen Auflage startet das Projekt «Flächendeckend Tempo 30». Aufgrund der Kälte werde die bauliche Umsetzung, sprich die Markierung, voraussichtlich erst im Frühjahr erfolgen, schreibt der Gemeinderat.

SCHNEISINGEN

Gemeinderat informiert

Am Montag, 26. Februar, 19.30 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle Aemert in Schneisingen eine Informationsveranstaltung zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland statt. Damit fällt der Startschuss der öffentlichen Auflage.

EHRENDINGEN: Budget 2024 von der Gemeindeversammlung abgelehnt

Finanzieller Ausnahmezustand

Bis am 26. Februar über das Budget 2024 abgestimmt wird, muss die Bevölkerung auf diverse Anlässe und Leistungen verzichten.

SIMON MEYER

Wegen des ablehnenden Entscheids der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November startete die Gemeinde Ehrendingen ohne Budget ins neue Jahr. Eine Situation, die es in Ehrendingen noch nie gab. Aufgrund der fehlenden Genehmigung für die geplanten Ausgaben kommt erstmals Paragraf 87c Absatz 3 des Gemeindegesetzes zur Anwendung, der besagt, dass der Gemeinderat im Fall der Nichtgenehmigung des Budgets ermächtigt ist, bis zum 31. Dezember vor dem Budgetjahr Ausgaben zu tätigen, die für die Verwaltungstätigkeit unerlässlich sind.

Darunter fallen Aufwendungen und Ausgaben, die gesetzlich oder reglementarisch gebunden oder die für die Erfüllung der zwingenden Gemeindeaufgaben unerlässlich sind. Der Gemeinderat ist in dieser Situation angehalten, den Verwaltungsbetrieb zu gewährleisten. Sämtliche mit dem Budget 2024 beantragten Mittel für neue Ausgaben sind jedoch zurückzustellen. Für die Ehreninger Bevölkerung bedeutet das, dass die üblichen Dienstleistungen weiterhin zur Verfügung stehen und alle Schalter zu den normalen Zeiten geöffnet sind. Auch der Schulbetrieb und die Tagesstruktur sind nicht betroffen und laufen wie gewohnt weiter.

Neue Projekte, die über einen Budgetkredit beschlossen werden sollen, können hingegen nicht begonnen beziehungsweise angestossen werden.



Erstmals in ihrer Geschichte beginnt die Gemeinde Ehrendingen das Jahr ohne rechtskräftiges Budget

BILD: ZVG

Dazu gehören beispielsweise die geplante Bestellung neuer Fahrzeuge und Beschaffungen im Bereich Informationstechnik. Projekte, für die ein rechtskräftiger Verpflichtungskredit vorliegt, wie für den Architekturwettbewerb der Mehrzweckhalle, sind bereits genehmigt und können somit starten.

Gesellschaftliche Einbussen

Diese finanzrechtlichen Vorgaben für die Zeit, bis ein neues Budget verabschiedet werden kann, hatten und haben hingegen einschränkende Einfluss auf verschiedene Anlässe und Tätigkeiten, die nicht zu den für die «Verwaltungstätigkeiten unerlässlichen Ausgaben» zählen. So musste der für den 2. Januar geplante Neujahrsapéro abgesagt werden. Die Arbeit der Kommissionen ist bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Budgets eingestellt. Gleiches gilt für die

Jubilarenbesuche. Zudem entfällt der für den 3. April geplante Quartierbesuch. Die Informationsveranstaltung vom 23. April wird verschoben und entfällt unter Umständen ganz.

Aufgrund eines Gemeinderatsentscheids wird die IT-Kommission allerdings weiterhin Sitzungen abhalten, damit sie ihre Anträge für das Budget 2025 bis im Mai vorlegen kann. Und die Feuerwehrkommission wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit wie üblich tagen.

Nicht betroffen vom Entscheid der Einwohnergemeindeversammlung ist der Finanzhaushalt der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen. Deren Budget 2024 wurde an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2023 genehmigt.

Nach Paragraf 88f Absatz 3 des Gemeindegesetzes muss der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung innert 60 Tagen nach der Ableh-

nung ein neues Budget vorlegen, was wegen der Feiertage in diesem Fall nicht eingehalten werden konnte. Eine Fristverlängerung wurde bei der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres eingereicht und bereits am 21. Dezember per Verfügung gewährt.

In gut sechs Wochen, am 26. Februar, findet nun eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung des überarbeiteten Budgets statt. Der Gemeinderat hofft, nach Ablauf der anschliessenden Referendumsfrist von 30 Tagen per Ende März wieder über ein rechtskräftiges Budget zu verfügen.

Sollte das Budget erneut abgelehnt werden, wird es vom Regierungsrat festgelegt werden müssen. Die Übergangszeit ohne rechtskräftiges Budget und mit den oben erwähnten Einschränkungen verlängert sich in diesem Fall weiter.



Spitzenfahrer am GP Rüebliland

BILD: ZVG

SCHNEISINGEN: GP Rüebliland 6. bis 8. September

Die Etappenorte 2024 stehen fest

Der GP Rüebliland findet zum 48. Mal statt. Das Mehr-etappenrennen für Junioren genießt ein hohes Ansehen – auch international.

Die diesjährige Ausgabe des GP Rüebliland findet vom 6. bis zum 8. September statt. Es ist das einzige Mehr-etappenrennen für Juniorinnen und Junioren in der Deutschschweiz, das international ein sehr hohes Ansehen genießt. Den Anlass leiten OK-Präsident Ulrich Schumacher aus Sulz sowie ein erfahrenes Organisationsteam. Die diesjährigen Etappenorte stehen bereits fest: Erneut werden

sämtliche vier Etappen im Aargau ausgetragen.

Der Startschuss zur 48. Austragung fällt am Freitagnachmittag, 6. September, um 13.30 Uhr in Schneisingen. Die erste Etappe misst 86,6 Kilometer. Die beiden Halbetappen am Samstag, 7. September, werden in Seon durchgeführt. Entschieden wird der GP Rüebliland auf der längsten Etappe (107,8 Kilometer), die am Sonntag, 8. September, in Vordemwald über die Bühne geht. Diese übernimmt die ehemalige Spitzenfahrerin Diana Rast.

Die ehemaligen Starfahrer

Die letztjährige Austragung des GP Rüebliland gewann der französische

Juniorenweltmeister im Radquer: Léo Bisiaux aus dem Nachwuchsteam von AG2R. Erwartet werden wiederum die stärksten Junioren aus aller Welt. Am GP Rüebliland legte so mancher spätere Spitzenfahrer das Fundament seiner Karriere.

Ein Blick ins goldene Buch zeigt: Fabian Cancellara, Davide Rebellin, Damiano Cunego, die Gebrüder Schleck, Ivan Basso, Roman Kreuziger, Strassenweltmeister Mathieu van der Pool, Niki Rüttimann, Beat und Markus Zberg, Laurent Dufaux, Oskar Camenzind, Silvan Dillier, Marc Hirschi, Gino Mäder oder der aktuelle MTB-Olympiasieger Thomas Pidcock – alle waren sie am GP Rüebliland erfolgreich.

SCHNEISINGEN: BPU Regio Surb

BPU Regio Surb soll aufgelöst werden

Nach über zehn Jahren Zusammenarbeit im Bereich Bauverwaltung zeichnet sich ein Misserfolg ab. Die Gründe und wie es weitergeht.

Die Gemeinden Ehrendingen und Schneisingen arbeiten seit dem 1. Januar 2021 im Bereich Bauverwaltung zusammen. Die Neuorganisation BPU Regio Surb sollte Gewähr für optimale Abläufe und Leistungen bieten. «Diese Erwartungen haben sich leider nicht erfüllt», schreibt der Gemeinderat Schneisingen.

Wie seiner Mitteilung zu entnehmen ist, stellte sich schon bald heraus, dass die Mitbestimmung beider Gemeinden in den neu geschaffenen Führungs- und Fachgremien nicht ausgewogen war. Auch in den letzten zwei Jahren getroffene organisatorische Massnahmen hätten nicht die gewünschten Verbesserungen gebracht, ist weiter zu lesen. Die Folgen waren stark verzögerte Behandlungen von Baugesuchen sowie Tiefbauprojekten.

Inzwischen haben die beiden Gemeinderäte diese «unbefriedigende Situation» analysiert mit dem folgenden Fazit: Die Zusammenarbeit soll nicht weitergeführt werden – laut Mitteilung «auch wegen des Fachkräftemangels und der Schneisinger Beteiligung am Fusionsprojekt Kompass Surbtal».

Nun soll die Auflösung des Gemeindevertrags an den beiden Gemeinde-

versammlungen im Sommer bean-

Folgt die getrübe Stimmung?

Wie Adrian Baumgartner, Gemeindegam in Schneisingen, auf Anfrage mitteilt, haben sich weder diese «unbefriedigende Stimmung» noch der Beschluss, die Zusammenarbeit zu beenden, negativ auf das Klima zwischen den beiden Gemeinderäten ausgewirkt. «Die Stimmung unter uns ist nach wie vor gut. Wir arbeiten in anderen Bereichen wie etwa im Aylbereich und in der Feuerwehr sehr eng zusammen», so Baumgartner. Leider habe die Zusammenarbeit im Bereich Bauverwaltung auch nach vielen Bemühungen nicht wie gewünscht funktioniert.

Die neue Organisation

In Schneisingen wird der Bereich Baugesuche/Baupolizei per 1. Februar komplett an das Ingenieurbüro KSL ausgelagert, und die Gemeindegam stellt das Bausekretariat sicher. Die Führung des Haus- und Werkdiensts übernimmt bis zum Abschluss des Projekts «Kompass Surbtal» der Förster Felix Stauber.

In Ehrendingen wird die Bauverwaltung einer Prüfung unterzogen und als eigenständige Abteilung weitergeführt. Die Baugesuche werden intern bearbeitet. Der Tiefbau wird ad interim geleitet, der Werkdienst vom Bauverwalter geführt und der Hausdienst wie bis anhin von der Leitung Hochbau. Die Hochwasserschutzprojekte bearbeitet der Projektleiter. EJO

AMTLICHES

BPU
REGIO SURB

124616 RSN

BAUGESUCH

Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2023-0073

Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Wohnraumerweiterung

Lage: Parzelle Nr. 3105, Mühlebuck 33, 5420 Ehrendingen

Zone: Wohnzone W2

Zusatzbewilligung: keine

Planauflage: Die Pläne liegen vom **12. Januar 2024 bis zum 12. Februar 2024** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

GEMEINDE EHRENDINGEN
Lebendige Gemeinde im Grünen

124620 RSN

Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind alle Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2023 in Rechtskraft erwachsen.

Ehrendingen, 9. Januar 2024 GEMEINDERAT EHRENDINGEN

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2023, welche dem fakultativen Referendum unterstanden, in Rechtskraft erwachsen.

Freienwil, 11. Januar 2024 GEMEINDERAT FREIENWIL

124637 RSN

wohnen und erhalten **FREIENWIL**

Witwe Romy, 63 Jahre, sucht IHN für eine glückliche Zukunft, eine attraktive Frau mit einer schönen Figur, mit ihrer fröhlichen und positiven Art wird sie Dein Herz erobern. Sie lebt in guten Verhältnissen, ist natur- u. tierliebend, Musik, Reisen, ein gepflegtes Zuhause, Kochen und Gäste verwöhnen. Ihr Herz sehnt sich nach einem gepflegten und fröhlichen Lebensgefährten. Zum Kennenlernen bitte gleich anrufen.

Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa .u. So. erreichbar

124612 ACM

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie **♥-lich willkommen!**

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Donnerstag 11. Jan.
Freitag 12. Jan.
Samstag 13. Jan.
Montag 15. Jan.
Dienstag 16. Jan.
Mittwoch 17. Jan.

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

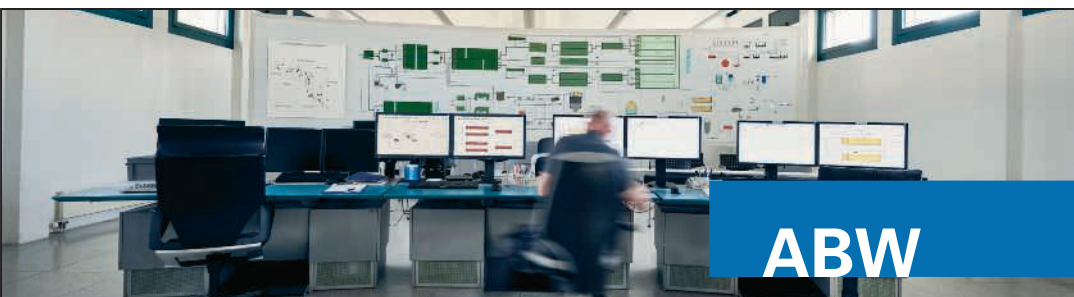
124549 ACM

Witwe Marianne, 71 Jahre, möchte sehr gerne einen ehrlichen, gepflegten und fröhlichen Mann für gemeinsame Unternehmungen und eine Partnerschaft kennenlernen. Sie ist sehr junggeblieben, tolle Figur, ist mobil, naturverbunden, fröhlich, kulturell interessiert, kocht und verwöhnt gerne, ist liebevoll und gefühlsbetont. Wenn Sie auch lieber zu zweit sind, so sollten Sie gleich anrufen.

Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar

124612B ACM

ARBEITSMARKT



ABW

Der Abwasserverband Region Baden Wettingen reinigt die Abwässer der Gemeinden Baden, Ennetbaden, Neuenhof, Obersiggenthal und Wettingen. Neben der Hauptanlage Laufäcker in Turgi betreiben wir im Mandatsverhältnis zwei weitere Kläranlagen und Sonderbauwerke.

Infolge der Anpassung der Organisationsstrukturen und zur Stärkung des Führungsteams suchen wir nach Vereinbarung einen leidenschaftlichen Betriebsleiter/eine leidenschaftliche Betriebsleiterin, der mit Begeisterung und Engagement gemeinsam mit dem Geschäftsführer die Betriebsleitung unseres Abwasserverbands übernimmt und vorantreibt.

Betriebsleiter*in (m/w) 80 – 100 %

Ihre Aufgaben:
Als Betriebsleiter bzw. Betriebsleiterin, Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreter/Stellvertreterin des Geschäftsführers übernehmen Sie die zentrale Verantwortung für die reibungslose und effiziente Betriebsführung unserer Kläranlagen. Mit Ihrem Team von 8–10 Personen stellen Sie den operativen Betrieb unserer Abwasserreinigungsanlagen sicher. Ihre Aufgaben umfassen die Betriebsführung, Projektbegleitungen, das Personalmanagement, die technische Überwachung der Anlagen, das Budget- und Ressourcenmanagement sowie die Einhaltung von Umwelt- und Sicherheitsvorschriften.

Ihre Chance:
Wir bieten Ihnen eine selbstständige, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem kleinen, hochmotivierten Team. Ihre Eigeninitiative und Innovationsfreude sind bei uns besonders gefragt. Wir schätzen Vielfalt und fördern individuelle Weiterentwicklung. Bei uns haben Sie die Chance, einen bedeutenden Beitrag zur Umwelt und zur Region zu leisten.

Ihr Profil:
Wir wünschen uns einen Abschluss in Umwelttechnik, Verfahrenstechnik oder Bauingenieurwesen. Idealerweise bringen Sie umfangreiche Kenntnisse in Abwasserreinigung und Kläranlagen-Prozessen mit, bevorzugt mit Erfahrung in leitenden Positionen. Ein zeitgemässes Führungsverständnis ist uns wichtig. Zudem wäre es von Vorteil, wenn Sie in der Region Baden ansässig sind und sich im Bereich Abwasser bestens auskennen.

Wenn Sie motiviert sind, in einem kollegialen Umfeld zu arbeiten, dann sind Sie die richtige Person für den ABW.

Weitere Informationen zum Betrieb finden Sie unter www.abwturgi.ch. Der beauftragte Berater, Daniel Notter, Almo AG (056 222 12 33 oder d.notter@almoag.ch) kennt die Details dieser attraktiven Position und gibt Ihnen gerne telefonisch Auskunft.



Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Herausforderung suchen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an die beauftragte Personalberatung: Almo AG, Personal- und Stellenvermittlung, Daniel Notter, Rathausgasse 12, 5400 Baden oder bewerben Sie sich online via [Bewerberplattform](#).

Rückenschmerzen? Das war einmal.

DAS ORIGINAL.
KRAFTRAINING,
SEIT 1967.

Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining beugen Sie Rückenschmerzen vor oder bekämpfen sie aktiv. 2x 30 Minuten pro Woche genügen.

Jetzt CHF 200.– Rabatt sichern!*

Kieser Baden
Gstühlplatz 1, Gstühl Center
Telefon (056) 250 20 50

Immer ein Stück stärker.



* Gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos bis zum 31.01.2024.

BADEN: Tanz und Kunst Königsfelden unter neuer Leitung

Ein Abschied wie ein Feuerwerk

Mit der «Gala Surprise» wurde Brigitta Luisa Merki im Kurtheater offiziell als Leiterin von Tanz und Kunst Königsfelden verabschiedet.

SIMON MEYER

Anlässlich des Galaabends zum Abschied und zu Ehren von Brigitta Luisa Merki war das Kurtheater in Baden am Sonntag ausverkauft. Kein Wunder, schliesslich handelt es sich bei der Geehrten um eine der schillerndsten Persönlichkeiten des Aargauer Kulturbetriebs. Davon zeugten auch die Ehrengäste, die gekommen waren, um Brigitta Luisa Merkis Lebenswerk Revue passieren zu lassen; darunter Regierungsrat Dieter Egli, die Präsidentin des Tanzverbands Danse Suisse, Kathleen McNurney, sowie Vertretende verschiedener Gemeinden. Der Aargauer Kulturminister Alex Hürzeler, die Filmproduzentin und langjährige Freundin Merkis, Franziska Reck, sowie die Badener Stadträtin Steffi Kessler – Erstgenannter samt gekonnter Pirouette und Letztere trotz anfänglichem Verlust ihrer Rede – betonten wortreich Brigitta Luisa Merkis unermüdliches Engagement für den Tanz sowie ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit der Geehrten. Neben den Reden sorgten Auftritte der Kids-Company Hand und Fuss sowie Darbietungen von renommierten Flamencogrößen für das dem Abschied gebührende Feuerwerk auf der Bühne.

Etwas vier Jahrzehnte lang setzte sich Brigitta Luisa Merki unermüdlich dafür ein, der Kunstrichtung Tanz ihren gebührenden Platz im kulturellen Angebot und Bewusstsein des Kantons Aargau zu verschaffen. Erst mit Flamencos en route und später



Brigitta Luisa Merki (vorn rechts) tanzt zum Abschied mit dem spanischen Flamencostar David Coria auf der Bühne des Kurtheaters

BILD: ZVG | ALEX SPICHALE

mit Tanz und Kunst Königsfelden erarbeitete sie zahllose aufwendige und neuartige Choreografien, die oft über die Kantons- und sogar die Landesgrenzen hinaus Beachtung fanden. Vor einem Jahr kündigte Brigitta Luisa Merki an, sich nach rund 40 Jahren des Kunstschaffens als Leiterin von Tanz und Kunst Königsfelden zu verabschieden.

Kulturbetrieb mit Ausstrahlung

Aus der langjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Brigitta Luisa Merki und ihrer Mentorin Susana Looser, die unter ihrem Künstlernamen Susana bekannt war, entstand 1984 die Compagnie Flamencos en route. Schon bevor Merki 1991 die künstlerische Leitung der

Compagnie übernahm, war Flamencos en route zu ihrer künstlerischen Heimat geworden. 36 Jahre lang erarbeitete die Compagnie immer wieder herausragende Produktionen, die im In- und Ausland regelmässig für Aufsehen sorgten. Weil wesentliche Teile der Subventionen eingestellt wurden, sah sich die Compagnie gezwungen, den Betrieb 2020 einzustellen.

Mit der Gründung von Tanz und Kunst Königsfelden – einem in Baden produzierenden, als Verein organisierten Kulturbetrieb – hatte sich Merki bereits 2007 ein zweites Standbein geschaffen. Seit der Gründung wirkte sie als Choreografin und künstlerische Leiterin des Kulturbetriebs. Im Zweijahresrhythmus krei-

ren dort renommierte, internationale Kunstschaufende unterschiedlicher Stilrichtungen Produktionen. Alternierend entstehen jährlich grosse internationale Produktionen sowie – unter der Leitung des Tänzers Patrick Grigo – pädagogische Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen aus dem Aargau. Seit 2012 zählt Tanz und Kunst Königsfelden zu den kulturellen Leuchttürmen des Kantons, zu denen nun neu auch das Kurtheater Baden gehört.

Doch damit nicht genug: Nach dem Aus von Flamencos en route war Brigitta Luisa Merki 2020 massgeblich an der Gründung des Residenzzentrums Tanz+ beteiligt. Dieser eigenständige Betriebsbereich unter dem Dach des Vereins Tanz und Kunst

Königsfelden betreibt im Oederlin-Areal in Baden eigene Studios und ein Gästehaus für Tanz, Choreografie, Musik und Performing Arts.

Im Laufe der Jahre wurde Merki immer wieder für ihr Schaffen ausgezeichnet, so beispielsweise 1999 mit dem Kulturpreis der AZ Medien sowie 2004 – als zweite Frau überhaupt – mit dem Hans-Reinhart-Ring, der höchsten Schweizer Auszeichnung für Bühnenkunst. «Heute bin ich da, wohin ich wollte», hält Brigitta Luisa Merki anlässlich ihres Abschieds fest. «Ich bin stolz, ein eigenes und eigenwilliges Stück Schweizer Tanzgeschichte mitgestaltet zu haben.»

Das Ende einer Ära

Seit Anfang Januar leitet nun ihr Nachfolger Filipe Portugal gemeinsam mit seiner Assistentin Salomé Martins die Geschicke des international ausstrahlenden Aargauer Kulturbetriebs Tanz und Kunst Königsfelden. Der Choreograf war Principal Dancer und Solist am Ballett Zürich und bekleidet neu die Position als künstlerischer Leiter. Gleichzeitig mit Brigitta Luisa Merki verlässt ihr Lebens- und Geschäftspartner Pitt Hartmeier den Kulturbetrieb. Fast genauso lang wie Merki sorgte Pitt Hartmeier neben und hinter der Bühne für einen reibungslosen Betrieb. «Er hat das alles überhaupt erst möglich gemacht», betont Merki mit Blick auf ihr eigenes Schaffen. «Wer Pitt kennt, weiss, was er für das Unternehmen bedeutet.»

Und schliesslich wäre Brigitta Luisa Merki nicht sie selbst, wenn sie zum Schluss ihrer eigenen Würdigung nicht noch eine vorerst letzte Lanze für das Kunst- und Kulturgut Tanz und «Tanz und Kunst Königsfelden» brähe: «Tanzen Sie weiter mit uns, und bleiben Sie dem Tanz treu! Filipe und Salomé haben sehr viel vor.»

BADEN-TURGI: Eine geografische Besonderheit verschwindet, Untersiggenthal rückt näher

Eine Exklave verschwindet

Mit der Fusion von Baden und Turgi sinkt nicht nur die Anzahl der Aargauer Gemeinden von 198 auf 197. Baden erhält zudem einen neuen Nachbarn.

CHRISTIAN ROTH

Die Oberwilermatte, ein 2,4 Hektar grosses Landstück von Turgi am westlichen Rand des Badener Quartiers Kappelerhof, hatte keine direkte Verbindung zum restlichen Gemeindegebiet des Dorfs und war damit Turgis einzige sogenannte Exklave. Die Wiese liegt rund 500 Meter östlich der bisherigen Grenze zwischen Turgi und Baden, die sich in Wil nahe der Kehrriechverwertungsanlage Turgi befindet.

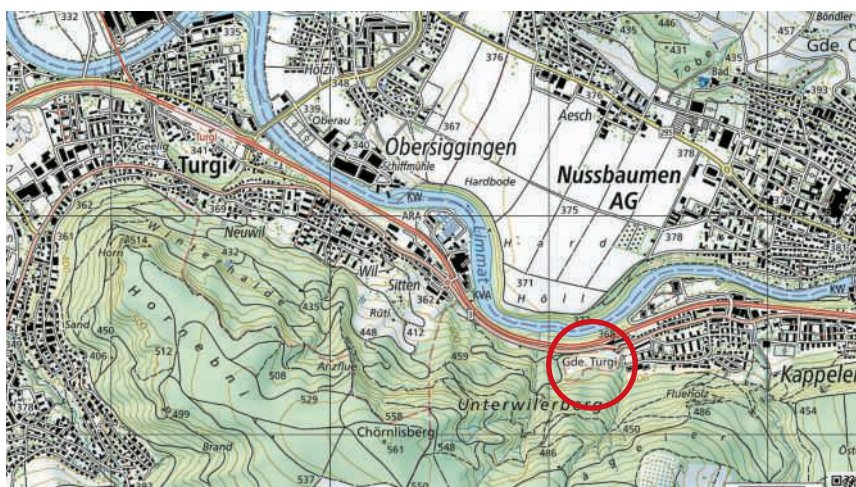
Umgeben ist die Oberwilermatte im Westen, Süden und Osten von einem Badener Forstgebiet, das seit 2006 ein Naturwaldreservat ist. Den nördlichen Abschluss bildet die Bruggerstrasse, die den Kappelerhof mit Wil/Turgi verbindet. Weil die Oberwilermatte – wie das restliche Turgi – neu ebenfalls zum Gemeindegebiet von Baden gehört, hat der Aargau seit dem 1. Januar 2024 neben einer Gemeinde auch eine Exklave weniger.

Insgesamt gibt es damit im Aargau noch fünf solche Gebilde. Sie verteilen sich auf vier Gemeinden: Würenlos hat mit dem Kloster Fahr, das von der Zürcher Gemeinde Unterengstringen umgeben ist, die einzige ausserkantonale Exklave des Aargaus. Gleich zwei Exklaven besitzt die Gemeinde Ols-



Bei der Bushaltestelle Ruschebach und beim letzten Haus des Quartiers Kappelerhof an der Bruggerstrasse befindet sich die Oberwilermatte, die bis Ende 2023 eine Exklave von Turgi war

BILD: CHR



Die bisherige Exklave am Unterwilerberg ist auf der Landeskarte mit «Gde. Turgi» markiert.

BILD: ZVG | MAP.GEO.ADMIN.CH

berg im Bezirk Rheinfelden. Die jüngste Exklave entstand am 1. Januar 2022 mit der Fusion der Gemeinde Zurzach. Weil Fisibach eigenständig bleiben wollte, ist Kaiserstuhl nicht mit dem Zurzacher Gemeindegebiet verbunden.

Die vierte Gemeinde auf dieser Liste ist Baden mit dem Ortsteil Rütihof. Mit dem Wegfall der Turgemer Exklave ist Rütihof neu auch das einzige solche Gebilde im Aargau, das nicht an einen Nachbarkanton grenzt, sondern an die Gemeinden Fislisbach, Mellingen und Birmenstorf. Mit etwa 2400 Einwohnern ist Rütihof zudem bei Weitem die bevölkerungsreichste Exklave des Kantons. Auf der ehemaligen Exklave Oberwilermatte sind

dagegen nur einige Bienenvölker zu Hause.

Ein Blick auf alte Karten zeigt, dass der Turgemer Ortsteil Wil einst Unterwil genannt wurde und der Kappelerhof ausserdem Oberwil hiess, womit sich der Name der angrenzenden Oberwilermatte erklären lässt. Die Enklave ist übrigens noch älter als die Gemeinde Turgi selbst, die erst 1884 mit der Loslösung von Gebenstorf entstand; deshalb ist sie auf älteren Landkarten noch mit dem Hinweis «Gmde. Gebenstorf» versehen. Warum die Turgemer und die Gebenstorfer sich damals voneinander trennten, ist wieder eine andere Geschichte.

Weiterhin 9 Nachbargemeinden

Die Anzahl von Badens Nachbarorten bleibt mit dem Anschluss von Turgi übrigens gleich, es sind neun: Im Uhrzeigersinn sind das Obersiggenthal, Ennetbaden, Wettingen, Neuenhof, Fislisbach, Mellingen (zu Rütihof), Birmenstorf, Gebenstorf sowie Untersiggenthal, das nun, anstelle von Turgi, im Nordwesten angrenzt.

Der höchste Punkt Badens bleibt die Baldegg mit 568 Metern über Meer. Der tiefste Punkt verschiebt sich Limmat abwärts auf neu 332 Meter, und zwar zu der Stelle an der Limmat, wo sich bei der Eisenbahnbrücke Turgi-Koblentz neu das «Drei-Gemeinde-Eck» Baden/Untersiggenthal/Gebenstorf befindet. Das ist gleichzeitig neu der westlichste Punkt Badens. Der nördlichste ist auf der Limmatthalbinsel bei der Spinnerei Turgi zu finden.

WETTINGEN: Regelung der fortgesetzten Zusammenarbeit zwischen der Regionalpolizei Limmattal und der Kantonspolizei

Kapo und Repol gemeinsam auf Streife

Nach internen Disputen geht die Regionalpolizei Wettingen Limmattal mit der Kantonspolizei neue Wege bei der Ordnungssicherung.

PETER GRAF

Die Regionalpolizei (Repol) Limmattal, in der die Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Bergdietikon vertraglich zusammengeschlossen sind, hat schwierige Zeiten hinter sich. Um die durch zahlreiche Kündigungen entstandenen personellen Engpässe auszugleichen (die «Rundschau» berichtete darüber), wird die Repol bereits seit April 2023 mit Patrouillen der Kantonspolizei (Kapo) unterstützt.

Wie anlässlich der Pressekonferenz vom Kommandanten der Kapo Aargau, Oberst Michael Leupold, und vom Wettinger Gemeindeammann Roland Kuster zu vernehmen war, wurde diese Zusammenarbeit zur Gewährleistung der polizeilichen Sicherheit in Wettingen und den Vertragsgemeinden per 1. Januar 2024 professioneller geregelt und organisiert. Das in Absprache und mit dem Einverständnis der Vertragsgemeinden.

Solche Unterstützungsleistungen zugunsten von Gemeinden sind im kantonalen Polizeigesetz explizit vorgesehen. Bisher nutzte die Kapo für diese Zusatzleistungen die bestehenden Personalressourcen.



Arbeiten zusammen, damit die Sicherheit weiterhin gewährleistet ist (von links): Gemeindeammann Roland Kuster, Wettingen, und Oberst Michael Leupold, Kommandant Kantonspolizei, mit Adj. Corina Winkler, Dienstchefin Kommunikation Kapo Aargau

BILD: PG

Nachdem bis zum Jahresende jeweils eine Patrouille der Kapo Aargau im Einsatz gewesen ist, sind ab Januar 2024 zwölf Mitarbeitende der Kapo dauerhaft auf dem Stützpunkt Wettingen stationiert. «Das ermöglicht es uns, die Vielzahl von Dienstleistungen professionell während sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr zu erbringen. Die gleichwertige Ausbildung in Hitzkirch erlaubt künftig die Bildung von gemischten Patrouillen durch Angehörige der Kapo und der Repol. Gemeinsam, integral und ohne Handwechsel oder Fallübergaben kann die Polizei ihre Aufgaben so effizient erfüllen. Zudem wird der Polizeiposten in Wettingen gemeinsam von Repol und Kapo betrieben. Dadurch

gibt es nur noch eine Anlaufstelle für sämtliche polizeilichen Anliegen der Bevölkerung», so Oberst Michael Leupold. Als Chef der Frontdienstgruppe wurde seitens der Kapo Stephan Neuhäus, Wachtmeister mit besonderer Verantwortung, eingesetzt. Als Chef der Repol ist weiterhin Hauptmann Oliver Bär verantwortlich. Für den rückwärtigen Dienst, wie zum Beispiel Signalisationen oder Verkehrsinstruktionen, sind weiterhin ausschliesslich Mitarbeitende der Repol zuständig. Seit 2007 hat der Aargau eine Kantonspolizei und 15 Regionalpolizeien.

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat im vergangenen Oktober einen Wechsel vom dualen System zur

Einheitspolizei vorgeschlagen. Die nun im Limmattal angelaufene Zusammenarbeit lässt aufhorchen, könnte sie doch als Pilotprojekt für die politisch umstrittene Einheitspolizei ausgelegt werden.

Keine Leistungsabstriche

Es sei unbestritten, dass das duale Polizeisystem im Aargau Doppelspurigkeit beinhalte, betonte Gemeindeammann Roland Kuster. Obwohl sich an dieser nominell nichts ändere, bezeichnete er den gewählten Weg als eine neue Ära, die es ermögliche, verschiedene Themen anzugehen und gemeinsam zu lösen. «Die Vertragsgemeinden, mit denen bereits 2022 ein neuer Kostenteiler ausgehandelt

wurde, den der Souverän auch genehmigte, stehen hinter der nun umgesetzten Lösung», so Roland Kuster. Um die Unterstützung durch die Kapo Aargau längerfristig gewährleisten zu können, hat der Regierungsrat am 1. November 2023 eine Aufstockung des Stellenplans bewilligt. Damit entstehen für die sechs Vertragsgemeinden selbst gegenüber den bewilligten Budgets keine Mehrkosten. Roland Kuster bekräftigte, dass die Vereinbarung, die zeitlich nicht befristet und für künftige Anpassungen und Veränderungen offen sei, zur Stabilität und damit zum lokalen Sicherheitsempfinden beitrage. Er dankte der Kapo für die Unterstützung.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 8.1. bis Samstag, 13.1.24



FAMILIA MÜESLI
div. Sorten, z.B.
c.m. plus Waldbeeren,
2 x 600 g

-25%
13.30
statt 17.80



-20%
1.55
statt 1.95
VOLG APFELMUS
div. Sorten, z.B.
360 g



-21%
2.25
statt 2.85
VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Choco-Schümli, 175 g



-21%
6.95
statt 8.85
ROLAND PETITE PAUSE
Chocolat, 3 x 105 g



-22%
6.90
statt 8.85
HERO FLEISCHKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Kalbfleischpastete, 3 x 115 g



-21%
9.60
statt 12.30
FLAUDER
6 x 1,5 l



-21%
2.40
statt 3.05
RAMSEIER SÜESSMOST
1,5 l



-23%
10.50
statt 13.80
FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
Dose, 6 x 50 cl



-20%
7.90
statt 9.90
GRANDE SINFONIA APPASSIMENTO
Puglia IGP, Italien, 75 cl,
2022



-40%
8.80
statt 14.80
PLENTY HAUSHALTPAPIER
weiss, 2-lagig, 8 Rollen

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA SPECKWÜRFELI
per 100 g

-33%
2.20
statt 3.30



-25%
2.95
statt 3.95
BLUTORANGEN
Italien, per kg



-27%
1.30
statt 1.80
GURKEN
Spanien, Stück



-20%
2.85
statt 3.60
EMMI BELEAF DRINK UHT
aus Schweizer Hafer, vegan,
1 l



-20%
1.95
statt 2.45
EMMI KAFFEERAHM
5 dl



-25%
2.85
statt 3.85
SUTTERO WALLISER CORDON BLEU
per 100 g



-20%
5.20
statt 6.50
BUITONI PIZZA FORNO DI PIETRA
Tonna, 345 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

LINDT SCHOKOLADE NOIR
div. Sorten, z.B.
Excellence Orange, 3 x 100 g

9.40
statt 11.40

VOLG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bärenätzchen, 400 g

3.30
statt 3.90

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B.
Tomato, 2 x 250 g

6.95
statt 8.40

VOLG GEMÜSEKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g

3.55
statt 4.20

ROSÉ THON
div. Sorten, z.B.
in Öl, 4 x 155 g

7.60
statt 9.-

VOLG SONNENBLUMENÖL
1 l

4.75
statt 5.60

PANTENE SHAMPOO
div. Sorten, z.B.
Repair & Care, 2 x 300 ml

7.90
statt 9.90

LISTERINE MUNDSPÜLUNG COOL MINT
2 x 500 ml

9.95
statt 12.80

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

BADEN: Der Wahlberliner Starmime spielt grosses Theater und liest Robert Walser

«Da ist ordentlich was los auf der Bühne»

Der gefeierte Schauspieler Devid Striesow, der einem breiten Publikum als «Tatort»-Kommissar bekannt wurde, tritt im Kurtheater auf.

REINHOLD HÖNLE

Devid Striesow, Sie sind seit zehn Jahren mit den gleichen professionellen Schauspielern und Schauspielerinnen auf Tournee. Wo liegt die Magie in dieser Zusammenarbeit?

Thorsten Lensings Regiestil ist so, dass er Ursina Lardi, Sebastian Blomberg, André Jung und mir zuerst alle Freiheit lässt, mit seinen Texten Dinge auszuprobieren. Wo andere zuerst eine Aufwärmphase brauchten, haben wir gleich einen direkten Draht und Spass daran, miteinander zu proben.

«Verrückt nach Trost» ist keine Romanbearbeitung von Lensing, sondern das erste Stück, das er eigens für dieses Quartett geschrieben hat. Welchen Unterschied macht das für Sie?

Ich glaube, dass Thorsten Lensing unseren Figuren Charakteristiken gegeben hat, die er vielleicht teilweise in uns sieht. Er kann sich gut vorstellen, wie das ist, wenn Ursina Lardi einen Oktopus spielt, und was sie dann sagt. Und er hatte bestimmt einen Riesenspass bei dem Gedanken, dass der Striesow mit André Jung eine Liebeszene spielen wird. (Lacht.)

Worum geht es in dem über dreistündigen Stück?

Es handelt sich um einen grossen, sehr amüsanten Abriss über Leben und Tod. Im ersten Teil spielen die zehn und elf Jahre alten Geschwister Felix und Charlotte am Strand ihre Eltern nach, um die Erinnerung an sie lebendig zu halten und zugleich ihren Tod zu verarbeiten. Nach der Pause werden aus ihnen Erwachsene. Er leidet in seiner Beziehung darunter, dass er seit dem Tod der Eltern weder Berührungen noch körperlichen Schmerz spürt. Zu den Höhepunkten zählt eine Traumsequenz, in welcher der Oktopus auf einem Foto lebendig wird und mit dem Taucher, der es gemacht hat, zu philosophieren beginnt.

Spielen Sie ebenfalls ein Tier?

Nein, ich habe mit meinem Felix schon genug zu tun. Sebastian Blomberg stellt jedoch epochal eine Riesenschildkröte dar und André Jung einen Orang-Utan. Da ist ordentlich was los auf der Bühne. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. (Lacht.)

Was verbindet Sie mit der Bündner Schauspielerin Ursina Lardi?

Wir sind die Urgesteine. Wir kennen uns schon von der Schauspielerschule Ernst Busch in Berlin und durch Filme von Angela Schanelec. In «Mein langsames Leben», wo wir ebenfalls ein Geschwisterpaar spielen, hatten wir eine grossartige siebenminütige Tanzszene. Wir haben

schon viel miteinander erlebt und lieben uns sehr!

In welchen Situationen merken Sie ihr die Schweizerin noch an?

Wenn sie emotional erregt ist, fällt sie immer in ihre lustige Schweizer Sprache - nur privat, auf der Bühne ist sie dafür zu gut ausgebildet.

Ist in diesem Quartett aus der Zusammenarbeit auch Freundschaft gewachsen?

Nein, das würde ich auf einer rein professionellen Ebene belassen. Wir verstehen uns sehr, sehr gut und freuen uns jedes Mal, wenn wir gemeinsam auf die Bühne gehen können und das Publikum mit uns ein neues Stück entdecken will. Das sind die grossen Geschenke des Theaterlebens, wenn sich die Leute ganz auf uns einlassen und es am Ende teilweise zu Standing Ovations kommt. Nachdem wir uns für die Auftritte zusammengefunden haben, geht jedoch jeder wieder seines Wegs.

Sie treten in Baden am Vorabend der Aufführung noch mit einer Lesung auf. Weshalb haben Sie dafür das Werk Robert Walsers ausgewählt?

Vor 15 Jahren fragte mich Thorsten Lensing für seine Inszenierung von Walsers «Schneewittchen» an. Da ich verhindert war, begannen wir unsere Zusammenarbeit mit dieser Lesung von Textauszügen aus unterschiedlichsten Walsers-Werken wie «Jakob von Gunten», «Die Wurst» und «Aus dem Bleistiftgebiet». Das sind wirklich schöne Texte, und wer den Autor noch nicht kennt, ist immer ganz überrascht über seine Welt.

Wussten Sie schon vor Ihrem Gastspiel, dass Hermann Hesse, der Walser ebenfalls sehr geschätzt hat, in Baden mehrfach Kurgast war?

Nein, davon hatte ich keine Ahnung.

Werden Sie Ihren Aufenthalt nutzen, um die neuen Thermen zu besuchen?

Nein, ich bin ein Ostseekind und bevorzuge die offene See. In geschlossenen Thermalbädern bekomme ich immer ein bisschen Platzangst. (Lacht.)

Haben Sie sich nach Ihrem Abschied als «Tatort»-Kommissar Jens Stellbrink ein eigenes Motorrad gekauft, um als Easy Rider die Weite zu suchen?

Genau, aber ich würde auch gern mal in der Schweiz herumkurven. Auf dem Motorrad durch die Täler fahren, links und rechts die Berge, das muss herrlich sein!

Was hat Sie an der Hauptrolle im neuen Kinofilm «Roxy» gereizt?

Ich fand es spannend, in dieser schwarzen Mafiakomödie des georgischen Autorenfilmers Dito Tsintsadze mitzuwirken, in der ein Oligarch von seinesgleichen gejagt wird. Ich spiele in einer internationalen Besetzung mit tollen Kollegen aus Russland und



Devid Striesow liest im Kurtheater aus den Werken des Bieler Schriftstellers Robert Walser

BILD: ZVG | EDITH HELD

Georgien einen deutschen Taxifahrer mit spitzen Ohren, die immer auf Empfang sind und ihm helfen, sich in einer ihm fremden Welt zurechtzufinden und sich von der passiven grauen Maus zum schlauren Akteur zu entwickeln.

Es heisst, bei den Dreharbeiten wäre viel improvisiert worden. Nehmen Sie das spielerisch leicht, oder stehen Sie dabei völlig unter Strom?

Es kommt auf die Kollegen und die Situation an. Bei «Roxy» haben wir uns Sachen ausgedacht, sind aber auch in Situationen reingeschlittert und haben sie dann passieren lassen. Da ich in der Taxifahrerrolle mehr in der Beobachterposition war, konnte ich dabei etwas zurücklehnen. Das war ein grosser Unterschied zur Impro-Weihnachtskomödie «Fest der Liebe», wo ich mittendrin im Geschehen war und mir unter Zeitdruck die nächsten Spielzüge überlegen musste.

Sie bezeichnen sich als ungeduldrigen Menschen. Ist das für Ihre Mitspielenden nicht schwierig?

Nein, wir sind ja alle so! (Schmunzelt.) Schauspieler sind mit einer gu-

ten Grundnervosität ausgestattet. Diese Unruhe ist der Motor, der dazu beiträgt, dass man vom einen zum anderen kommt und seine beste Leistung abrufen kann.

Die Titelfigur ist ein Kampfhund. Wie viele Kratzer bekamen Sie bei den Dreharbeiten ab?

Roxy sah zwar gefährlich aus, war aber ganz knuffig. Sonst hätte ich mich gar nicht mit ihm in ein Taxi gesetzt. Das Einzige, was wirklich schwierig war, ist die Sequenz, wo ich ihm in die Augen gucke, was Hunde ja bekanntlich überhaupt nicht mögen. Ich weiss noch genau die Stelle, wo ich sagte, nun müssten wir einen Cut machen, sonst springe er nach vorn.

Ihre Figur macht im Laufe der Geschichte eine grosse Wandlung durch. Wann haben Sie sich im Laufe Ihres Lebens am stärksten verändert?

Nun, wenn man eine Familie gründet, muss man schon bereit sein, seinen Lebensstil zu verändern und andere Prioritäten zu setzen. Dann sind es zunächst mal die Kinder, die dir zeigen, wo es langgeht.

DEVID STRIESOW, 50

Der Schauspieler Devid Striesow wurde am 1. Oktober 1973 auf der Insel Rügen geboren. Er ist verheiratet und hat sechs Kinder mit drei Partnerinnen. Seine Eltern taufte ihn Devid, weil ihnen gefiel, wenn David englisch ausgesprochen wird. Nach seinem Abschluss an der Hochschule Ernst Busch sorgte er zuerst im Theater für Furore, so 1999 in «Macbeth», der Inszenierung des Jahres 2005. Beim breiten Publikum wurde er insbesondere als Kommissar im Saarländer «Tatort» und als Hape Kerkeling in «Ich bin dann mal weg» bekannt. Nun tritt Striesow am 20. Januar mit seiner Robert-Walser-Lesung (20 Uhr) und am 21. Januar in «Verrückt nach Trost» (17.15 Uhr Einführung, 18 Uhr Beginn, Vorstellungsdauer dreieinhalb Stunden) im Badener Kurtheater auf. Der Film «Roxy» läuft in Deutschland ab 25. Januar im Kino.

Sie spielen oft introvertierte, eher unscheinbare Figuren ...
Mmh ...

Oder habe ich einfach nur diese Filme gesehen?

Am Theater spiele ich den Ödipus. In Hamburg am Schauspielhaus. Das ist das pure Gegenteil. Der Ödipus ist wirklich sehr extrovertiert und sehr wütend, blind vor Wut kann man sagen. (Lacht.)

Dann sind Sie mit der Bandbreite der Rollen, die Ihnen angeboten werden, zufrieden?

Sehr zufrieden! Durch die vielen Streaming-Dienste haben sich viele neue Möglichkeiten und ein grossartiges Terrain für ungewöhnliche Charaktere ergeben. Ich habe gerade in «Where's Wanda», der ersten deutschsprachigen Serie von Apple TV, eine optisch wie inhaltlich aussergewöhnliche Figur gespielt, eine lustige Rolle in einer ungewöhnlichen schwarzen Komödie.

Samstag, 20. Januar, 20 Uhr Kurtheater, Baden

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für die Lesung mit Devid Striesow.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Striesow» an wettbewerb@effingermedien.ch.

Einsendeschluss: **Mittwoch, 17. Januar, 9 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

LESERBRIEF

■ **Kritische Gedanken zum CO₂-Gesetz**
In Bundesbern wird erneut über ein CO₂-Gesetz diskutiert. Die erste Version wurde vom Volk an der Urne abgelehnt. Ziel ist es, weg von den fossilen Energieträgern zu kommen. Das ist selbstverständlich sinnvoll. Photovoltaikanlagen (PVA) sollen gefördert und der private sowie der öffentliche Verkehr sollen elektrisch werden. Windenergie wird sich kaum wirtschaftlich betreiben lassen. Darüber muss man ein paar einfache Überlegungen anstellen: Die instal-

lierte Leistung der PVA (Kilowattpeak, kWp) steht, wenn überhaupt, nur etwa zu einem Drittel täglich zur Verfügung. Ein Wasserkraftwerk und die AKW produzieren über 24 Stunden Strom fast täglich mit ihrer maximalen installierten Leistung. Das, was wir an PVA-Leistung auf die Dächer neu installieren, wird durch die Neuzulassung von E-Autos, E-Bussen und E-Lastwagen bereits wieder aufgebraucht. Wenn jemand behauptet, er könne sein E-Fahrzeug mit seiner eigenen PVA laden, mag das stim-

men. Wenn er nicht herumfahren würde, könnte er aber den Strom ins Netz einspeisen und so einen Beitrag an die Gesamtproduktion liefern. Im europäischen Verbundnetz wird eine grosse Menge an Strom mit Kohle und Erdgas produziert. Solange wir nicht davon wegkommen, sind E-Fahrzeuge niemals frei von CO₂. Woher kommt der Strom für die E-Busse und E-Lastwagen? Einige Baufirmen haben sich in den letzten Monaten elektrische Lastwagen angeschafft, können diese jedoch im eigenen

Werkhof und auf Baustellen zum Teil nicht aus dem Stromnetz laden und benötigen dafür ihre eigenen Notstromgruppen, die mit Diesel betrieben werden.

Wo bleibt da die Logik? Auch ein Wechsel von Ölheizungen auf Wärmepumpen führt zu mehr Stromverbrauch. Eine Ölheizung hat eine Leistung von ein paar wenigen 100 Watt. Eine Wärmepumpe 1,5 bis 2,5 Kilowatt oder noch mehr, je nach Grösse des Gebäudes und dessen Isolation. Ältere Heizsysteme mit alten grossen

Heizungsrohren können nicht mit einer Wärmepumpe betrieben werden. Es muss mir jetzt aber niemand mit statistisch belegten Zahlen widersprechen. Meine Behauptung basiert auf einem für Otto Normalbürger gesunden Menschenverstand. Solange wir so viel herumfahren und Güter über die ganze Welt transportieren, werden wir das CO₂-Problem nicht bewältigen können. Auch mit vermehrtem Wechsel auf die Elektrofahrzeuge nicht.

HANSUELI MEIER, WÜRENLINGEN



Doris Stucki und Prisca Lörtscher

Das Bodywork Turgi sagt Danke!

Nach über 30 gemeinsamen, erfolgreichen Jahren im Bodywork-Studio Turgi haben wir Doris Stucki Ende 2023 verabschiedet. Prisca Lörtscher und das Team bedanken sich für die grossartige, freundschaftliche Zusammenarbeit! Mit viel Leidenschaft und Engagement hat Doris das Bodywork zusammen mit Prisca aufgebaut und geprägt. Wir wünschen Doris beste Gesundheit und viel Lebensfreude in ihrem Ruhestand.



Von links: Theresa, Anita, Nicole, Prisca, Jeannine

Ein neues, vergrössertes Group-Fitness-Angebot steht per sofort zum kostenlosen «Schnuppern» bereit!

Jedes Alter, Anfänger wie auch Fortgeschrittene, finden bei uns in «Kleingruppen» ein breites Trainingsangebot. Mit Spass und Freude kannst du deine körperliche Fitness verbessern und dein Wohlbefinden stärken. Wir bieten zahlreiche Kurse an, wie zum Beispiel:

- Bodyforming • Bodytoning • Core-Workout • funktionelles Zirkeltraining • Kinder-tanz und -bewegung (3 bis 6 Jahre) • Konditionstraining • Pilates mit Yoga • Qi Gong • Rückengymnastik mit Pezziball • Rücken- und Beckenbodentraining • Tanz- und Bewegungstherapie usw.

Besuche unsere Homepage: www.bodywork4you.ch

Bodywork

Bahnhofstrasse 17, 5300 Turgi
079 734 68 29
info@bodywork4you.ch

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau



Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

GASTGEBER

Gasthof Löwen Untersiggenthal



124582 RSP

Wir sind:
– Ein Ostschweizer Wirtepaar und seit 14 Jahren selbstständig
– Stefan, 54, gelernter Koch mit über 30 Jahre Gastroerfahrung
– Conny, 43, im Service tätig mit 14jähriger Erfahrung

Eröffnungswochenende

Freitag, 12. Januar, ab 17.30 Uhr
Samstag, 13. Januar, ab 11.00 Uhr durchgehend
Jeder Gast erhält ein Willkommensgetränk mit oder ohne Alkohol.

Ab Montag, 15. Januar, starten wir mit folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr und ab 17.30 Uhr offen
Samstag ab 17.30 Uhr offen
Sonntag Ruhetag

Für Gesellschaften ab 20 Personen sind wir gerne auch ausserhalb unseren Öffnungszeiten für Sie da.

Unsere Küche

- Wir bieten Ihnen eine gutbürgerliche Küche mit dem Fokus auf unsere beliebten Cordonbleus und unseren hausgemachten Weiderind-Burger an!
- Sehr regional und frisch
- Gute Weinkarte

Wir freuen uns auch sehr auf die Vereine.
Wir sind für alle da, vom Bäcker bis zum Buezer, und freuen uns über jeden Gast.

Gasthof Löwen
Stefan und Conny Früh
Dorfstrasse 66, 5417 Untersiggenthal
Telefon 076 588 28 60, loewenuntersiggenthal@gmx.ch

NEU

Die XXL-Polsterwelt



1469.-*

BOXSPRING

Boxspringbett-System, erhältlich in verschiedenen Größen und Bezügen, Matratze Taschenfederkern. 74580001

comfortmaster
besser sitzen, liegen, leben

3D-Beratung

Inklusive Lieferung & Montage

Alles individuell konfigurierbar

Fleck-Weg-Service

Altmöbel-Entsorgung

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

GANZ NAH
Genuss

Athletin Ilaria Renggli und Athlet Luca Olgiati wollen an die Paralympics 2024

Das Ticket nach Paris im Visier

In der Disziplin Rollstuhl-Badminton an die Paralympischen Spiele: Ilaria Renggli und Luca Olgiati trainieren hart für die Teilnahme in Paris.

ORELL SAXER

Hottwil ist ein kleines Dorf – vielleicht bald der Wohnort zweier Sieger an den Paralympics.

Ilaria Renggli und Luca Olgiati haben in ihrer Sportart bereits eine beeindruckende Karriere hingelegt. Sowohl Renggli als auch Olgiati gehören heute im Rollstuhl-Badminton zur absoluten Weltspitze. Eine Sportart, die erst seit den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio paralympisch ist, seither allerdings einen starken Aufwärtstrend erlebt. Nun folgen zwei internationale Grossanlässe für die noch junge Sportart: die WM in Thailand und die Paralympischen Spiele 2024 in Paris. Für die Spitzensportlerin und den Spitzensportler wäre die Qualifikation für die hochkarätige sportliche Veranstaltung in Paris, die vom 28. August bis 8. September stattfindet, der Lohn für die zeitintensiven und anstrengenden Trainings der vergangenen Wochen und Monate. Zu ihrem Trainingsplan gehören nebst den sportlichen Einheiten mit Fokus auf Schlagtechnik oder Ausdauer auch Muskeltrainings, Physio und viele Video-Analysen über ihre Gegnerinnen und Gegner. Nur am Wochenende versuchen die beiden, keinen oder wenig Sport zu treiben.

Leidenschaft und Motivation

Beide setzen voll auf die Karte Sport, daneben haben sie keine Zeit, einen Job auszuführen. «Der Badminton-sport ist gleichzeitig unser Beruf», findet Olgiati. Der gelernte Geomatik-Ingenieur bereitet sich nun seit einhalb Jahren intensiv auf die wichtigen Turniere vor. Seit seinem Snowboardunfall vor sieben Jahren erfüllt das Rollstuhl-Badminton sein Leben. Zuvor spielte er zwar auch schon Badminton, die Umstellung und der Umgang mit der Verletzung waren aber nicht einfach. «Das Wichtigste war, dass ich nach vorn geschaut und mit dem Sport eine neue Aufgabe gefunden habe», so der Athlet. Auch Ilaria



Der Athlet Luca Olgiati und die Athletin Ilaria Renggli fordern sich gegenseitig heraus

BILDER: ZVG | SARAH ENNEMOSER

Renggli musste ihr Leben umstellen, dies nach einer Blutung im Rücken. Früher war sie leidenschaftliche Kunstturnerin, nun wurde sie zur Einzel- und Doppelspielerin im Rollstuhl-Badminton. «Die Umstellung ist gelungen, und der Teamsport gefällt mir sehr», erzählt sie und ergänzt, was sie am Rollstuhl-Badminton anspricht: «Es ist ein schneller Sport, der technisch und taktisch anstrengend ist.» Herausforderungen, die ihr wie auch Luca Olgiati liegen.

Grosse Konkurrenz

Seit Beginn der Saison haben Ilaria Renggli und Luca Olgiati fast zehn Turniere gespielt. Die Turnierphase ist im Rollstuhl-Badminton eine intensive Zeit: Wettkämpfe werden auf der ganzen Welt ausgetragen, die Anreise kann gut und gern zwei Tage in Anspruch nehmen.

Um den Titel wird dann eine Woche gekämpft. So kommen die Parasporthlerin und der Parasporthler auf elf bis zwölf Tage, die sie für die ganze Reise an einen Wettkampf und wieder nach Hause benötigen. An den Wettkämpfen und zum Sport gehören natürlich weitere Herausforderungen, vor allem die Konkurrenz.

Diverse Gegnerinnen und Gegner wollen Ilaria und Luca die Qualifikation für die Grossanlässe noch streitig machen. Einen garantierten Platz an den Paralympischen Spielen 2024 in Paris erhalten nur neun Athletinnen und Athleten jeder Kategorie. Darunter werden sechs Plätze für Doppelspielerinnen vergeben, nur deren drei gibt es für Einzelspieler und Einzelspielerinnen zu holen. «Im Moment sieht es ziemlich gut aus, dass wir uns für die Paralympics qualifizieren», sagt Ilaria Renggli strahlend. Mit «wir» meint sie sich und ihre Doppelpartnerin Cynthia Mathez, mit der sie an der letzten EM ihren bisher grössten Erfolg, den Titel im Doppel, feiern konnte und gemeinsam an der WM den dritten Rang errungen hat. Trotz dieser Erfolge und der guten Weltcup-Positionierung bleibt die 23-Jährige bodenständig und möchte nicht zu viel Gold in den Mund nehmen: «Ich möchte eine gute Leistung an der WM abrufen, die Gegnerinnen austesten und einfach mein Bestes geben.» Für Luca Olgiati, der nur Einzel spielt, ist die Qualifikation ein wenig schwieriger zu erreichen, doch durch die Teilnahme an zahlreichen Turnieren, die

er bestritten und mit guten Resultaten abgeschlossen hat, ist die Qualifizierung zum Greifen nah. Die Resultate, die er bislang erzielt hat, sind überzeugend. So wurde er beispielsweise EM-Zweiter.

Mit der Teilnahme in Paris würden die nimmermüde Athletin und der kämpferische Athlet zum ersten Mal an den Paralympischen Spielen teilnehmen. Motivation für die harten Trainings finden die beiden auch dadurch, dass die Paralympics sozusagen um die Ecke stattfinden. «Der Wettkampf in Paris wäre quasi ein Heimspiel für uns. Auch unsere Familien und Freunde könnten uns an den Matches unterstützen», haben sie im Hinblick auf den Austragungsort der Spiele überlegt.

Letze Vorbereitungen

Die Trainings werden nun Woche für Woche intensiver und kompakter. «Es ist jetzt wichtig, die Lockerheit im Kopf zu haben», gibt Olgiati preis. Werden Ilaria Renggli und er weiterhin einen kühlen Kopf bewahren und sich auf neue Herausforderungen gefasst machen, sind weitere Erfolge nur noch eine Frage der Zeit. **Toi, toi, toi!**

QUERBEET



Malu Strauss

Mit Vergnügen

Hinter mir liegt ein Dezember, der so entspannt war wie nie zuvor, vor mir ein neues Jahr, von dem ich hoffe, dass es so weitergeht. Das Rezept dafür ist weder neu noch von mir: Es geht darum, die Agenda nicht nur mit Verpflichtungen zu füllen, sondern auch Phasen der Erholung und des Genusses selbstverständlich zu verankern. Frühzeitig!

Von allen Seiten sind wir mit wunderbaren Neujahrswünschen beschenkt worden. Realistischerweise werden sie sich nicht alle erfüllen. Es wird auch in diesem Jahr Momente geben, in denen uns das Leben plagt und überfordert. Wir können das nur sehr bedingt beeinflussen. Aber wir können schwierige Phasen viel besser überstehen, wenn es in unserem Alltag Inseln gibt, die uns stärken. Nicht irgendwann, sondern so, dass wir uns darauf verlassen und freuen können.

Blicken wir zurück: Was hat uns im vergangenen Jahr glücklich gemacht? Welche Augenblicke haben uns Ruhe und Zufriedenheit geschenkt? Was war wichtig? Ob Zeit mit der Familie, persönliche Entwicklung, Sport oder Stille – planen wir ein, was uns stärkt! Und selbst wenn wir unsere Wünsche noch nicht kennen: Reservieren wir in der Agenda Zeit dafür! Ganze Wochen, Wochenenden und Wohnstunden. Wie schnell fällt sonst das Vergnüglichste dem Alltagsstress zum Opfer. Und: Wenn wir in diesem Jahr mehr Zeit für Genuss wollen, so müssen wir auch das Loslassen wagen. Wahrscheinlich fällt es leichter, sich von belastenden Verpflichtungen zu lösen, wenn man es frühzeitig und freundlich tun kann. Vielleicht ist es auch sinnvoll, ein paar Wochen, die erfahrungsgemäss immer zu voll sind, nicht zu verplanen. Ganz bestimmt kommt dann noch Unerwartetes dazu.

Unerwartetes, Unplanbares gibt es immer. Unser selbstfürsorglicher Jahresplan sollte also nicht zu einer neuen Stressquelle werden. Übertreiben wir es nicht, bleiben wir flexibel und lernen wir dazu. Von Herzen wünsche ich Ihnen ein genussvolles, entspanntes und spannendes neues Jahr.

malu@warum.space

MER HEI E VEREIN: Schlaraffia Aquae Helveticae

Verbunden in Freundschaft

Der Badener Männerbund Schlaraffia Aquae Helveticae ist ein geselliger Verein zur Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor.

Für den Verein Aquae Helveticae, der zur Vereinigung der Schlaraffia gehört, hat vor einigen Wochen das Sitzungshalbjahr (Winterung) begonnen. Jeden Montagabend zwischen Oktober und April feiern die Badener Schlaraffen in ihrem Clubhaus an der Zürcherstrasse 59 im Treupa-Haus «Kunst, Freundschaft und Humor». Am 25. November 2023 feierte der Verein seine 2000. Sitzung im Saal vom Roten Turm in der Badener Altstadt. 140 Freunde sowie Stadtammann Markus Schneider wohnten dem Anlass bei.

Die Badener Schlaraffen sind eine kulturelle Bewegung und ein Verein, der sich auf Humor, Geselligkeit, Kunst und Kultur konzentriert. Die Schlaraffenbewegung hat eine lange internationale Tradition der Förderung von Kunst und Kultur sowie von



Der Verein Schlaraffia Aquae Helveticae pflegt Spass und Tradition

BILD: ZVG

humorvollen und satirischen Elementen in ihren Veranstaltungen.

Weltweite Spassbewegung

Seit nunmehr 164 Jahren kämpfen die Herren der Schlaraffia wider den Ernst des Lebens. Dem helvetischen Landesverband gehören 13 Vereine (Reyche) an. Weltweit existieren um die 265 Reyche mit knapp 9000 Mitgliedern. Bei den Vereinstreffen werden die Mitglieder zu Narren, der Spass wird allerdings sehr ernst ge-

nommen. Freundschaft, Kunst und Humor sind als Grundtugenden bis heute in den Statuten festgelegt. Selbstironie ist eines der Hauptkennzeichen der Schlaraffen. Worte werden gedreht, Sprichwörter neu ausgelegt, man foppt sich mit schneller Zunge, aber nie beleidigend.

Schon im 19. Jahrhundert verliesen einige Prager Schlaraffen die Stadt und gründeten eigene Reyche in anderen Städten – so breitete sich die Bewegung aus. Das Reyche Aquae Hel-

veticae in Baden tagt, wie jedes andere Reich, jeweils montags im Winterhalbjahr. Dabei sind die Themen Politik, Religion und Arbeitsalltag tabu.

Die Schlaraffia, ein weltweiter Männerbund, der 1859 in Prag gegründet wurde, betont immer wieder, weder Verbindung noch Freimaurerlogge noch Serviceclub zu sein. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Verein vorübergehend verboten – bekanntlich hatten die Nationalsozialisten keinen Humor. Als Schlaraffe ist man überall zu Hause, nie allein und hat immer guten Grund zu lachen. Zumindest einmal in der Woche. **GA**

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

REGION: Der abwechslungsreiche Arbeitsalltag eines Hufschmieds aus Hottwil

Glücksschmied fertigt Schuhe nach Mass

Die Arbeit mit Glücksbringern ist für Daniel Oetiker Alltag. Als Hufschmied liegt ihm vor allem das Glück der Pferde am Herzen.

LINA HODEL

Wer ein Hufeisen findet, hat das Glück auf seiner Seite. Warum? Pferde waren schon immer wichtige Wegbegleiter des Menschen. Um ihre Hufe zu schützen, erfanden unsere Vorfahren das Hufeisen (siehe Infobox). So manifestierte sich bereits vor Jahrhunderten der Glaube, dass das, was diesen wertvollen Tieren Schutz verleiht, auch uns Menschen behütet und darüber hinaus Glück bringt.

«So fällt das Glück hinein»

Daniel Oetiker ist tagtäglich von solchen Glücksbringern umgeben. Der 24-Jährige arbeitet selbstständig als Hufschmied. Für ihn sollen die u-förmigen Eisen vor allem ihren eigentlichen Zweck erfüllen und die Pferdehufe schützen. Und doch: «Dass ich den ganzen Tag von Pferden umgeben sein darf, ist mein grösstes Glück.» Ob die Glücksbringerthematik in seinem Berufsalltag gar keine Rolle spielt? Er meint lächelnd: «Natürlich begleitet sie uns bei unserer Arbeit. Die Hufeisen müssen nämlich richtig herum aufgehängt sein.» In seinem Lieferwagen werden die Eisen deshalb mit der Öffnung nach oben gelagert. «So fällt das Glück hinein», erklärt Oetiker. In der Deutschschweiz werden die Eisen auf diese Weise aufgehängt, um als Glücksbringer zu wirken. In der Welschschweiz hingegen ist das anders. Dort werden die Pferdeschuhe mit der Öffnung nach unten angebracht. Der Gedanke dahinter: So kann das Glück ausströmen und sich in Haus und Hof verbreiten.

Landesweit nur sieben Lernende

Doch selbst wenn man im Hufschmiedberuf Tag für Tag mit Glücksbringern zu tun hat, ist die Arbeit vor allem eines: körperlich anspruchsvoll. Das ist einer der Gründe, weshalb es in der Schweiz an Fachkräften und an Auszubildenden fehlt. Derzeit gibt es im ganzen Land lediglich



Daniel Oetiker mit Hengst Albi. Der 24-jährige Hufschmied hat 2020 die Schweizer Berufsmesserschaft Swiss Skills gewonnen

BILD: LHO



Nach dem Auf- und Absetzen des glühenden Eisens dampft der Huf leicht

sieben Lernende im ersten Lehrjahr. Mindestens deren 25 müssten es sein, um die Nachfrage an Fachleuten abzudecken. Dementsprechend ist Daniel Oetikers täglicher Zeitplan straff. Sein Arbeitsjahr 2024 beginnt am 2. Januar in der Pferde-Reha Lauberg in Gansingen, wo die Hufe von sechs Pferden neu beschlagen werden müssen. Alle sechs bis acht Wochen ist das der Fall. An diesem stürmischen Tag wird Oetiker von Flavio Hörger unterstützt. Der ebenfalls gelernte Hufschmied arbeitet mittlerweile als Pferdeosteopath in der ganzen Schweiz und geht Berufskollegen und -kolleginnen ab und an als Hufheber zur Hand. «Das entlastet den Schmied bei seiner Arbeit», bemerkt Hörger und streicht dabei Hengst Albatross, dessen Hufe gerade neu beschlagen

werden, beruhigend über die samtigen Nüstern.

Handgeformtes Schuhwerk

Das Pferd wartet geduldig, während sein Huf geraspelt und schliesslich beschlagen wird. Dampf steigt vom unempfindlichen Huf, als der Grobschmied das heisse Eisen auf Albatross' Huf legt. Zuvor wurde es im Ofen in Oetikers Lieferwagen bis zum Glühen erhitzt, damit es geformt und an den Huf des Pferdes angepasst werden kann. Der Pferdekenner erklärt: «Die Hufeisen sind für die Tiere wie für uns Menschen die Schuhe. Nur können sie sie am Abend nicht ausziehen.» Deshalb sei es umso wichtiger, dass die Eisen möglichst viel Komfort böten und Hufe sowie Pferdebeine allenfalls orthopädisch unterstützten. Das Wohlergehen der Pferde liegt Oetiker spürbar am Herzen – stets im Dienste des Glücks dieser edlen Tiere.

DIE GESCHICHTE DES HUFSEISENS

Bereits die alten Griechen haben versucht, die Hufe ihrer Pferde vor zu intensiver Abnutzung zu schützen. Dafür banden sie ihnen eine Art Sandalen aus verschiedenen Pflanzen wie Gräsern, Bast, Ginsster oder Binsen mit Lederriemen um die Hufe. Die Römer verwendeten ebenfalls einen noch mit Lederriemen festgebundenen Hufschutz aus Bronze oder Eisen, der zu tiefen Scheuerwunden geführt haben muss.

Trotz einzelner antiker Belege vermuten Fachleute, dass das genagelte Hufeisen eine Erfindung des frühen Mittelalters ist.

Im 9. Jahrhundert tauchten vermehrt Berichte über Hufeisen in Westeuropa auf. Seit dem frühen 18. Jahrhundert werden die Vorläufer heutiger Hufeisen in der typischen U-Form und mit den Nagellöchern verwendet. Bis etwa 1930 mussten die Pferdeschuhe im heissen Ofen von Grund auf von Hand geformt und in Form gebracht werden. Heute gibt es vorgeformte und fabrikgefertigte Eisen in verschiedenen Materialkombinationen oder aus Kunststoff.

JUGENDSPIEL SURBTAL



Das Jugendspiel Surbtal zum letzten Mal im Gartencenter Lengnau

BILD: ZVG

Das Jugendspiel Surbtal – eine moderne Jukebox

Am Weihnachtswochenende verwandelte das Jugendspiel Surbtal das Gartencenter Lengnau in eine moderne weihnachtliche Jukebox. Bei «Pop and Rock» wurde jedes Lied vom Bandleader Yves Jordi versteigert. Die Einnahmen behält das Jugendspiel Surbtal dieses Jahr selbst, um das jährliche Musikkonzert in den Frühlingsferien und weitere Projekte zu finanzieren. Vor dem Konzert konnten sich die Zu-

schauerinnen und Zuschauer mit Raclette, Spiessen und Würsten vom Grill verpflegen. Das Konzert begann um 20 Uhr. Gespielt wurden die beiden Lieder vom schweizerischen Jugendspieltag, aber ebenso Stücke wie «The Greatest Showman», «Böhmischer Traum» und «Rolling in the Deep». Die Jugendlichen lieferten eine grossartige Show und begeisterten das Publikum. Das «Pop and Rock» fand 2023 zum letzten Mal im Gartencenter Lengnau statt.

ZVG

KULTURKREIS WÜRENLINGEN

Würenlinger Neujahrsapéro: Königskuchen, Tanz und Wurst

Beim Neujahrsapéro in der Dorfschür bot der organisierende Kulturkreis ein volles Programm für Jung und Alt. Alle Teilnehmenden durften ein nützliches, druckfrisches Geschenk mit auf den Heimweg nehmen. Zur Begrüssung erhielten alle ankommenden Gäste ein Stück Dreikönigskuchen. Am meisten Glück hatte dabei Hildegard Künzi, die später per Los zur «Eichlekönigin» bestimmt und mit einem Kranz aus Eichenblättern gekrönt wurde. Mit dem gewonnenen «Kulturkreis-GA» darf die Seniorin im 2024 alle Anlässe des Kulturkreises gratis besuchen, zusammen mit einer Begleitperson.

Das Programm startet am 22. Februar mit einer Präsentation zu künstlerischer Intelligenz und den Bildern und Videos, die damit generiert werden können. Mit einer Sommerpause sind bis November musikalische Leckerbissen, Comedy, Theater und ein Vortrag über «Wör(e)linger Tütsch» vorgesehen.

Für Unterhaltung am Neujahrsapéro sorgten drei Gruppen der Enjoy-Tanzschule mit Hip-hop und Showdance. Mit Würenlinger Wein wurde auf das neue Jahr angestossen. Gemeindeammann Patrick Zimmermann blickte bei der Neujahrsansprache auf



Zur Begrüssung erhalten alle Gäste ein Stück Dreikönigskuchen

BILD: CHR

ein anspruchsvolles Jahr zurück, in dem der Gemeinderat stark beansprucht wurde und – mit der Wahl einer zweiten und dritten Frau – jetzt «deutlich weiblicher» ist.

Im zweiten Teil des Abends war Gross und Klein dann eingeladen, sich

an einer Feuerschale hinter der Dorfschür eine Wurst zu braten. Mit auf den Heimweg erhielten die Gäste des Neujahrsapéros noch eine kleine Überraschung: einen druckfrischen, neu gestalteten Ortsplan im Massstab 1:7500.

ZVG | CHRISTIAN ROTH

REGION: Das Zeitsprung-Erlebnis eines ehemaligen «Effingerhöflers»

Ein Augenschein am alten «Tatort»

Einer, der vor 60 Jahren im Effingerhof seine ersten journalistischen Spuren abverdiente, war ob des jetzigen Umbaus baff.

HANS-PETER WIDMER

Im 800 Jahre alten Effingerhof neben der Brugger Stadtkirche, am Rand der Altstadt, wird zurzeit mit einem tiefgreifenden Umbau ein weiteres Kapitel des geschichtsträchtigen Ortes geschrieben. An dieser Stelle stand ursprünglich das von Herzog Albrecht II. von Österreich erbaute Habsburger Stadtschloss, ein Wohnkastell, das seit 1323 Sitz der Brugger Junkerfamilie Effinger, ab 1508 im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Brugg und schliesslich der Buchdruckerei Effingerhof war. Der Bau besitzt eine besondere Atmosphäre – einen ihm von der Architektur und früheren Nutzung innewohnenden Charakter.

Diese Aura wird er auch nach der jetzigen Umwandlung zum Wohnkomplex und öffentlichen Treffpunkt (Stadtbibliothek mit Café, Pro-Infirmis-Geschäftsstelle) behalten. Davon bin ich nach einer Besichtigung der Baustelle mit Architekt Daniel Christen überzeugt. Er gehörte 2004 zu den Mitbegründern der Netwerch AG, einer jungen Brugger Architektur- und Designer-Gemeinschaft, die das Zeitlose dem Trendigen sowie gute Vermittlung der Effekthascherei vorzieht und unter anderem an der Weltausstellung Expo Milano 2015 das House of Switzerland gestaltete.

Ein geistvoller Ort

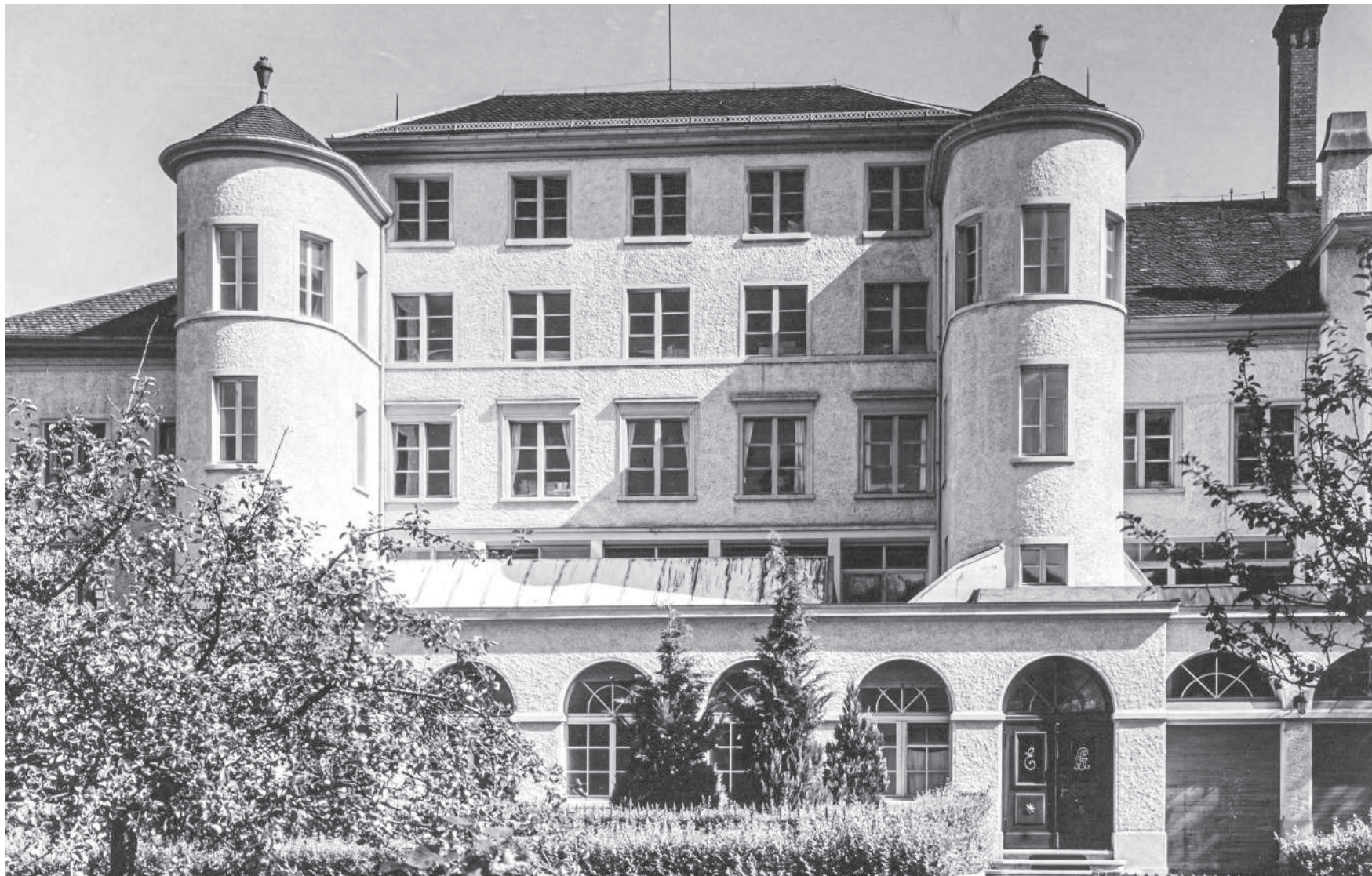
Für mich war dieser Lokaltermin sozusagen ein Augenschein am alten «Tatort» – mit dem sich Erinnerungen und Vergleiche zwischen erlebter Vergangenheit und erahnter Zukunft verbinden. Am 1. Januar 1964 war ich als junger Journalist in die jahrzehntelange von Dr. phil. et theol. Lukas Bader, «Bd.», allein betreute Redaktion des «Brugger Tagblattes» eingetreten, der kleinsten von damals noch sechs existierenden, selbstständigen Aargauer Tageszeitungen, die im zunehmenden Konkurrenzkampf Verstärkung brauchten.

Noch im selben Jahr konnte ich an der «Tagblatt»-Jubiläumsausgabe zum 100-jährigen Bestehen des Druckereunternehmens mitwirken und die Effingerhof-Geschichte verinnerlichen. In den zwölf Jahren, die ich hier wirkte, bevor ich 1976 in die Zentralredaktion des «Aargauer Tagblattes» nach Aarau wechselte, dem das «Bruggerli» seit 1968 als Kopfblatt angehörte, ging mir der «Geist des Hauses» in Fleisch und Blut über.

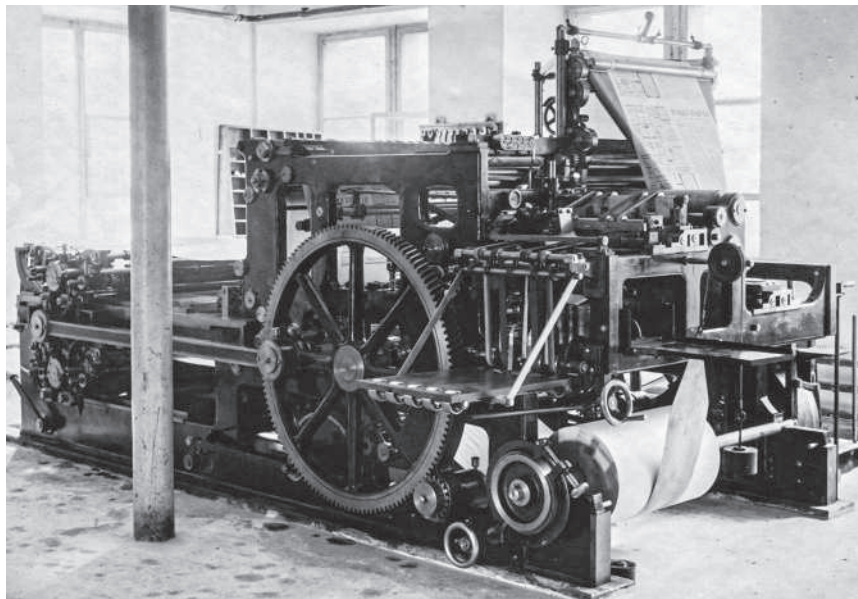
Ohne überheblich zu sein: Es war ein geistvoller Ort. Der Effingerhof vervollständigte die «Bildungssecke» der Altstadt mit Bezirksschule, Lateinschulhaus und Stadtkirche. Die Druckerei entwickelte sich zu einem der grössten grafischen Betriebe im Aargau – ja, zu einer Institution in Brugg. Hier wurden Bücher und mehrere Zeitungen gedruckt und verlegt, ab dem Jahr 1900 auch das «Brugger Tagblatt», sowie technisch anspruchsvolle Publikationen hergestellt.

Viele bauliche Veränderungen

Somit hatte der Brugger Stadtrat nicht zu viel versprochen, als er der Ortsbürgergemeindeversammlung Ende 1863 die Abtretung des «Effinger samt Hof an Herrn Fisch-Hagenbuch in Zürich» zur Errichtung einer Druckerei mit dem Argument empfahl, «dass Herr Fisch für die Betreibung seines Geschäftes vorwiegend intelligente Leute braucht, also manche geistige Kraft herbeizieht, wodurch Brugg auch in dieser Beziehung gehoben wird». Schliesslich bewilligten die Bürger den Abbruch des burg-



Im Effingerhof wurde Geschichte geschrieben: Er beherbergte unter anderem einen der grössten grafischen Betriebe im Aargau



In den Räumen, in denen heute die Stadtbibliothek Brugg ist, ratterten früher die Druckmaschinen

BILDER: ARCHIV

ähnlichen Gebäudes und die geschenkweise Abtretung des Areals, unter der Bedingung, dass das altherwürdige Gebäude vorher noch fotografiert werde.

Zwar erlebte das Unternehmen auch strube Zeiten wie die beiden Weltkriege mit dem Generalstreik 1918 und der Wirtschaftskrise dazwischen. Aber im Grossen und Ganzen florierte die Druckerei, sodass der 1864 vom Zürcher Architekten Wilhelm Wasser neu erstellte Effingerhof, bestehend aus dem Produktionsgebäude sowie einem Wohn-, Verwaltungs- und Ladentrakt, innert 100 Jahren insgesamt neun Erweiterungs- und Erneuerungsetappen erfuhr. An einem dieser Ausbauprojekte war 1924 der bekannte einheimische Architekt Albert Froelich beteiligt, der mit dem Stapfer-Schulhaus (1909), dem Vindonissa-Museum (1914) und dem neuen Bahnhof (1920) in Brugg bereits architektonische Solitäre geschaffen hatte und deswegen einen vorzüglichen Ruf genoss. Dass die von ihm neu gestaltete Westfassade des Effingerhofs mit ihren beiden halbrunden Treppentürmen auch der Westfassade des Bahnhofgebäudes gleich, war kaum Zufall.

Der letzte Erweiterungsbau an der Storchengasse wurde 1957, kurz vor

meinem Debüt am «Tagblatt», durch einen weiteren einheimischen Architekten, Werner Tobler, realisiert. Doch kaum war ich in der engen Zweimann-Redaktionsstube eingeknistet – in der übrigens noch der schwere Kassenschrank des Unternehmens stand –, hiess es in ein Provisorium umziehen, weil nun das Büro- und Ladengebäude mit Papeterie und Buchhandlung an der Altstadtecke Storchengasse-Kirchplatz abgebrochen und durch einen vom Brugger Architekten Ernst Strasser entworfenen Neubau ersetzt wurde. Das zehnköpfige Büropersonal samt Direktion und den beiden «Tagblatt»-Redaktoren verabschiedete sich mit einem gediegenen Fest vom spätklassizistischen Abbruchobjekt – die Damen in Roben «à la mode de 1864». Wir waren noch alle per Sie, selbstverständlich auch der ältere Redaktor, der «Herr «Dokter»», und ich, sein Novize.

Typischer Druckereigeruch

Ich erinnere mich gut an den ursprünglichen Laden- und Büroaltbau mit der steinernen Wendeltreppe (ohne Lift), die eine schlossähnliche Atmosphäre verströmte. Diesen Eindruck verstärkte die offene, einem Burghof ähnliche Bogenhalle im Zugangsbereich zur Druckerei. Sie

wurde mit dem Verwaltungsneubau 1966 zugemauert. Aber die Netwerch-Architekten erinnerten sich ihrer und erstellten hier den neuen Eingang zur Stadtbibliothek mit drei leichten Rundbögen, als Hommage an den «Genius Loci», den Geist des Ortes.

Im Erdgeschoss, wo jetzt die Stadtbibliothek in grosszügiger und übersichtlicher Auslage untergebracht ist, liefen früher unter der Regie von Abteilungsleiter Fritz Bachmann ein Dutzend Druckmaschinen. Einige von ihnen produzierten wochenlang den absoluten Effingerhof-Grossauftrag: Das mehrere Zentimeter dicke Ragionebuch, in dem alle Firmen mit Adresse, Geschäftszweck, den wichtigsten Personen und der Höhe des Kapitals verzeichnet waren, die am Ende eines Jahres in der Schweiz existierten. Die Abschaffung dieses papiernen Nachschlagwerks beziehungsweise seine Ersetzung durch digitale Datenträger bedeutete für die Druckerei eine existenzielle Herausforderung. Im ersten Obergeschoss leitete Faktor (Abteilungschef) Oderbolz die Akzidenzsetzerei mit reihenlangen Setzkästen und den darin fein säuberlich abgelegten Bleilettern, die ein tonnenschweres Gesamtgewicht ausmachten, dem die solide, auf 2000 Kilo Tragkraft pro Quadratmeter ausgelegte Gebäudestatik jedoch problemlos gewachsen war. Daneben existierten die Maschinensetzerei und die Zeitungssetzerei, in der die Text- und Inseratseiten des «Tagblattes» und «General-Anzeigers» umbrochen (zusammengestellt) wurden. Der dritte und vierte Stock waren das Reich von Buchbindermeister Konrad Pfund, wo Abermillionen bedruckte Papierbögen zugeschnitten und zu Büchern, Katalogen und Prospekten gefaltet, gebunden, geheftet und geklebt wurden. Jede Etage hatte ihren eigenen Geruch von Druckfarbe, Blei, Papier, Leim – die unverwechselbare Druckereiatmosphäre.

Wohnungen am Ex-Adeligsitz

Das alles ist vorbei. Sämtliche Obergeschosse des einstigen Druckerei- und des Büro-Laden-Trakts werden in Wohnungen umgewandelt, insgesamt 40 an der Zahl, von anderthalb bis fünfeinhalb Zimmern an bester Lage

im Stadtzentrum, bezugsbereit ab Ende Februar.

Dem Netwerch-Architektenteam ist eine geschickte Raumnutzung gelungen. Dafür boten die ehemaligen grossen Produktionsräume ohne tragendes Zwischenmauerwerk flexible Möglichkeiten. Allerdings standen für die Belichtung der Wohnungen meistens nur die Fensterfronten an der West- oder Ostfassade zur Verfügung. Deshalb bedurfte es einer gut durchdachten Einteilung, um «gefangene» Räume zu vermeiden.

Die Appartements wirken individuell – dem Genre nach dürften es Liebhaber-Logis werden, zumal sie weder über Garagen noch Autoabstellplätze verfügen. Das Anbringen von Balkonen war nicht erlaubt. Es gibt aber Dachterrassen, die teilweise als gemeinschaftliche Refugien genutzt werden können und schöne Aussichten auf die Altstadt-Dachlandschaft oder den Bözberg bieten.

Jedenfalls staunte der ehemalige «Effingerhöfler», der hier vor 60 Jahren seine ersten journalistischen Spuren abverdiente, bei der Baustellenbesichtigung, was an dem geschichtsträchtigen Ort gegenwärtig passiert.

Irgendwie schliesst sich der Kreis: Der Effingerhof, im 13. Jahrhundert als adelige Absteige gebaut, wird im 21. Jahrhundert erneut und in viel grösserem Umfang zu einer Wohnstätte, aber mit einem Komfort, von dem die ursprünglichen blaublütigen Bewohner niemals träumen konnten.

DANIEL CHRISTEN



Dem Brugger Architekten Daniel Christen und seinem Netwerch-Team ist mit dem anspruchsvollen Effingerhof-Umbau ein weiterer Wurf gelungen. (BILD: HPW)

Die Sicht eines Neuseniors

Es ist gut, wie es ist

Pensioniert zu sein, ist einfacher gesagt als getan. Thomas Jenelten war lang Seelsorger im Pflegezentrum. Das stellte für ihn eine Lebensschule dar.

CARMEN FREI

Pensioniert zu werden, ist grundsätzlich leicht. Doch diesen Schritt nicht als Anfang vom nahenden Daseinsende zu verstehen, sondern als Auftakt in einen völlig neuen Lebensabschnitt, kann herausfordern. Vor allem die Vorstellung, dass es mittlerweile gut sein kann, dass die Lebensphase Altern ähnlich lang dauert wie das Berufsleben. «Ich bin ein Leistungstier. Es entspricht mir, zu führen, zu prägen und zu gestalten.» Das sagt Thomas Jenelten. Auch er gehört zu den stärksten Babyboomer-Jahrgängern, die nun nach und nach in Rente gehen. Nach dem Theologiestudium und unterschiedlichen beruflichen Stationen hatte Thomas Jenelten während mehr als 15 Jahren die Leitung der Pfarrei Peter und Paul in Aarau inne. «Ich hätte mir auch vorstellen können, Arzt oder Geologe zu werden. Doch mir entspricht das Soziale. Menschen zu begleiten und zu unterstützen, ist mir zentrale Motivation.» Die Leitungsfunktion beanspruchte ihn aber stark im Management. Dem Wunsch folgend, wieder hauptsächlich Seelsorger zu sein, wechselte er vor zehn Jahren ans Regionale Pflegezentrum Baden (RPB). «Meine Idee war, verfügbar zu sein für die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden. Einfach Zeit für sie zu haben.» Das habe sich erfüllt, doch «es war ein happiger Rhythmuswechsel», so der bald 65-Jährige, der bis Ende April auch kantonaler Polizeiseelsorger ist. «Und ich hätte beim Stellenantritt nicht gedacht, dass die



Thomas Jenelten: «Ich bin völlig zufrieden, wo ich altersmässig stehe. Ich möchte nicht jünger sein.»

BILD: CF

Arbeit im RPB mir täglich Lebensschule sein wird.»

Den Mut haben, zu altern

Unterschiedliche Modelle, wie man sich mit dem Altern auseinandersetzen kann; wie mit Einschränkungen umgehen; die Fähigkeit haben, nicht dem Vergangenen nachzutruern, sondern die Perspektive zu wechseln und den Blick auf das Gute im Jetzt zu lenken: «Ich traf im RPB viele Bewohnerinnen

und Bewohner, die mit einem Grundvertrauen durchs Leben gehen. Sie sagen: «Es ist, wie es ist. Und es ist gut so.» Diese Menschen wachsen in die Tiefe weiter. Ich wünsche mir, dass mir das ebenfalls gelingt.»

Auch das Thema «Demenz» brachte den Seelsorger nie ins Fürchten. Bereits zu Beginn seiner Arbeit im RPB absolvierte er dazu eine Weiterbildung. «Alle Dozenten fragten, ob wir uns vorstellen können, wie wir bei

eigener Betroffenheit reagieren würden», erinnert sich Thomas Jenelten. Ihm war schon damals klar: «Ich habe keine Angst vor einer Erkrankung. Jedoch hoffe ich auf Menschen, die mich dann gut begleiten.» An dieser Haltung habe sich bis heute nichts geändert. «Es kommt auf das Umfeld an, das dich lesen kann, dich versteht und von dem du Zuwendung bekommst», so der Vorstandspräsident von Alzheimer Aargau, der zudem in Brugg und Vorderwald Gesprächsgruppen für Angehörige von Demenz-Betroffenen leitet.

Herausfordernd in seiner RPB-Zeit waren für Thomas Jenelten die Coronajahre. «Das Gesamtpaket war eine Wucht. Ich empfand es jedoch als Privileg, arbeiten zu dürfen.»

Eine eigene Methode finden

Ende 2023 war für Thomas Jenelten offiziell Schluss im Regionalen Pflegezentrum Baden. Der Dankesapéro fand Anfang Januar statt. «Damit der Übergang zur nächsten Lebensphase gelingt, ist es wichtig, in würdiger Form aus dem Berufsleben verabschiedet zu werden.» Weiter rät Thomas Jenelten, der als Dichter tätig ist und auch an der Akademie für Achtsamkeit und Resilienz in Lenzburg lehrt: «Man muss eine Methode finden, um mit dem Getriebensein im Berufsleben zu brechen.» Wieder zu sich zu kommen, sei die Grundidee der Achtsamkeitsbewegung: «Diese Anstrengung ist ein erster, wichtiger Schritt ins Pensionsalter.» Zusammen mit seinem Götlibub, der im Zürcher Weinland einen Bauernbetrieb führt, will Thomas Jenelten darum ab kommendem Frühling eigene, im wahrsten Sinn des Wortes, bodenständige Achtsamkeitskurse anbieten: «Die geplante Woche bietet sowohl eine Einführung in die Achtsamkeitslehre als auch die handfeste Mitarbeit auf dem Hof.»

AGENDA

JEWELS DONNERSTAGS

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden

JEWELS DONNERSTAGS

Näh- und Flickatelier. Engagierte Hobbynäherinnen geben Tipps und Tricks zu diversen Nähprojekten (Material für eigenes Vorhaben selbst mitbringen). Anmeldung: 056 222 47 44 oder online unter karussell-baden.ch. 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6

DONNERSTAG, 11. JANUAR

Erzählcafé. Geschichten austauschen und Menschen begegnen. Eintritt frei. 19 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden. Anmeldung: 056 200 83 20, veranstaltungsbib@baden.ch

DONNERSTAG, 11. JANUAR

Seniorient zeigt «La vida es silbar» von Fernando Pérez, Kuba 1998. Drei Menschen auf der Suche nach ihrem eigenen Glück. Kino Orient, Wettingen, orientkino.ch/seniorient

MONTAG, 15. JANUAR

Kiss-Spielnachmittag. Diverse Gesellschaftsspiele werden gespielt. 14 bis 16 Uhr, Chorherrenhus, Kirchplatz 12, Baden, kiss-regionbaden.ch

MITTWOCH, 17. JANUAR

Zu Tisch! Gemeinsam statt einsam. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rütihof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag davor an 056 470 00 68.

MITTWOCH, 17. JANUAR

«Frühner» – eine musikalische Zeitreise mit Orion Vokal 4. Bekannte und vielleicht (noch) unbekannte Lieder und Melodien aus der Kindheit verschiedenster Generationen. 20.15 Uhr, Stanzerei Baden, stanzerei-baden.ch

DONNERSTAG, 18. JANUAR

Zäme ässe. Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

DONNERSTAG 25. JANUAR

Seniorenzmittag im Restaurant Quelle, Kappelerhof Baden. Anmeldung: 056 222 72 03, ref-baden.ch

MITTWOCH, 31. JANUAR

Dättwil: Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. Znachtbar Dättwil, 12 Uhr. Anmeldung bis am Montag davor an 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Silvia Hintermann-Huser, 70, Unterwindisch

«Innerlich fühle ich mich so jung, als stünde ein volles Leben vor mir. Ich bin aber nicht die grosse Planerin, sondern nehme es, wie es kommt. Ich wünsche mir, noch möglichst lang meinen Lebensraum mitgestalten und künstlerische Ideen umsetzen zu können. Im Verbindenden fühle ich mich daheim. Deshalb bringe ich mich dort ein, wo Menschen zusammenkommen: in der Familie, im sozialen Umfeld, bei Kulturprojekten oder in Chören. Ich stelle mir vor, dass diese kleinen Engagements Bausteine sind, die zu einem grösseren Ganzen beitragen. Vital halten mich das eigene Kunstschaffen, die herausfordernde sowie bereichernde künstlerische Vermittlung in meinen Kursen beziehungsweise eine grosse Neugier auf vieles. Ich will in Kontakt bleiben, gerade auch mit jungen Menschen. Deswegen bilde ich mich gern weiter, beispielsweise in Gestaltung, Digitalisierung oder in meiner Lieblingssprache Italienisch.»



Gesucht: Stoffspenden für «Mini Decki»

«Mini Decki» ist ein Projekt, bei dem in der ganzen Schweiz Decken genäht werden, die Flüchtlingskindern in den kantonalen Durchgangszentren geschenkt werden. Das Familienzentrum Karussell organisiert einen «Mini Decki»-Nähtag am 16. Februar von 10 bis 16 Uhr. Dafür werden noch bunte Baumwollstoffe benötigt. Am besten eignen sich Bettbezüge. Diese können im Familienzentrum Karussell in der Haselstrasse 6 abgegeben werden.

Medien für besondere Bedürfnisse

Neben einer Buchauswahl in Grossdruck bietet die Stadtbibliothek Baden neu auch Medien von der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS) zum Kennenlernen an. Kann der Bestand aufgrund einer Beeinträchtigung nicht genutzt werden, bietet die SBS ein breites Medienangebot zum Hören, Lesen, Ertasten, Spielen und Musizieren. Das Team der Stadtbibliothek Baden unterstützt und berät rund um das neue Angebot. Stadtbibliothek.baden.ch

WICHTIGE ADRESSEN

0800 890 890 mal reden

Telefonisches Gesprächsangebot für ältere Menschen, kostenlos, täglich von 9 bis 20 Uhr. malreden.ch

143 – Die Dargebotene Hand

ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. www.143.ch

Pro Senectute Aargau

Bahnhofstrasse 40, Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Bezirk Baden

Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

INSERATE BUCHEN

Effingermedien AG
Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
www.effingermedien.ch



Grosseltern aufgepasst

Die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden und Senio Region Baden haben die beliebte Workshopreihe «Enkel-Kinder-Zeit» der Suchtprävention Aargau nach Baden geholt. An vier Mittwochvormittagen setzen sich Grosseltern mit der Beziehung zu ihren eigenen Kindern, zu deren Kindern und zu sich selbst auseinander. Denn durch gute Beziehungen können Grosseltern viel anderen Generationen weitergeben. Dazu gehört auch der Umgang mit sich selbst. Die Workshops beginnen am 21. Februar und finden alle zwei Wochen in der Stadtbibliothek Baden statt. Anmeldung bis spätestens 31. Januar beim Altersnetzwerk Baden: altersnetzwerk@baden.ch, 056 200 87 00. Kursdetails unter altersnetzwerk.baden.ch/projekte



Neue Mindestlöhne privater Haushaltshilfen

Wer privat jemanden anstellt, zum Beispiel für den Haushalt oder die Betreuung, muss sich an die in der Schweiz geltenden Arbeits- und Anstellungsbedingungen halten. Das Gesetz verbietet es beispielsweise, die vorgeschriebenen Mindestlöhne zu unterschreiten. Der Bundesrat hat nun beschlossen, den Mindestlohn für Arbeitnehmende in der Hauswirtschaft ab 2024 um 2,2 Prozent zu erhöhen. Er begründet das mit der allgemeinen Teuerung. Weitere Informationen zu den Lohnbestimmungen sind auf careinfo.ch/de/news zu finden.



Für Sparfüchse

Die SBB-Spartageskarte lohnt sich, wenn man eine weitere Reise in der Schweiz plant. Allerdings braucht man dafür die SBB-App. Für alle, die diese digitale Art des Billettkaufs nicht mögen, bieten verschiedene Gemeinden, darunter die Stadt Baden, die Spartageskarten Gemeinden an. Diese ersetzen die bisherigen Tageskarten Gemeinden, welche die SBB nicht mehr verkaufen. Die Spartageskarten Gemeinden für das nächste Halbjahr können nur am Schalter der jeweiligen Gemeinde gekauft werden.

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**
Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

123709 RSP

«Ich liebe meine Mutter...
...aber ich kann ihr nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH16 0900 0000 5000 0333 3
www.ag.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



Mitmachen
Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau



Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit – schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



TIPPS RUND UMS ALTERN

Die Texte in dieser Rubrik stehen innerhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Wie funktioniert Kieser?

Die Trainingsmethode Kieser hilft, Klarheit zu schaffen, wie Trainingsziele erreicht werden können.

In unserem Rund-ums-Altern-Beitrag erfahren Sie heute etwas über die physiologischen Hintergründe des Muskeltrainings. Wir zeigen Ihnen, was Sie konkret bei Kieser erwartet.

Vielleicht ist es ein Neujahrsvorsatz oder eine ganz spezifische Motivation, die Sie veranlasst, aktiv etwas für Ihren Körper und Ihre Gesundheit tun zu wollen. Der erste Schritt zum Handeln besteht darin, einen Termin für ein unverbindliches Kennenlernen bei Kieser zu vereinbaren, am einfachsten telefonisch. Für den ersten Termin packen Sie dann normale Trainingskleider ein, ein Paar saubere Turn- oder Geräteschuhe und ein kleines Handtuch. Der erste

Termin besteht aus drei Teilen: 1. einer ausführlichen Anamnese zur Beurteilung Ihres Gesundheitszustands, 2. dem Ausprobieren der Kieser-Methode an ausgewählten Geräten und 3. dem Aufzeigen des Einführungsprozesses über die ersten Wochen.

Ziel des Kennenlerntermins ist es also, Klarheit darüber zu schaffen, wie Kieser Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme oder dem Erreichen Ihrer Ziele behilflich sein kann. Wenn es passt, haben Sie die Möglichkeit, sich für eines der angebotenen Abonnements zu entscheiden.

Das Team vom Kieser Training Baden freut sich auf Sie und zeigt Ihnen gern und unverbindlich, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können.

ZVG

Kieser Training Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.ch

Naturheilpraxis Heinz Bär

**Allgemeine Körperbeschwerden
Rücken und Beinprobleme
Schleudertrauma
Migräne
Raucherentwöhnung
Narbenbehandlungen
Beratungen, Traumabewältigung
Atlaskorrekturen
Kristallbett**

www.beschwerden-frei.ch
Zürcherstrasse 75
5432 Neuenhof
Telefon 079 424 02 94



123975 RSP

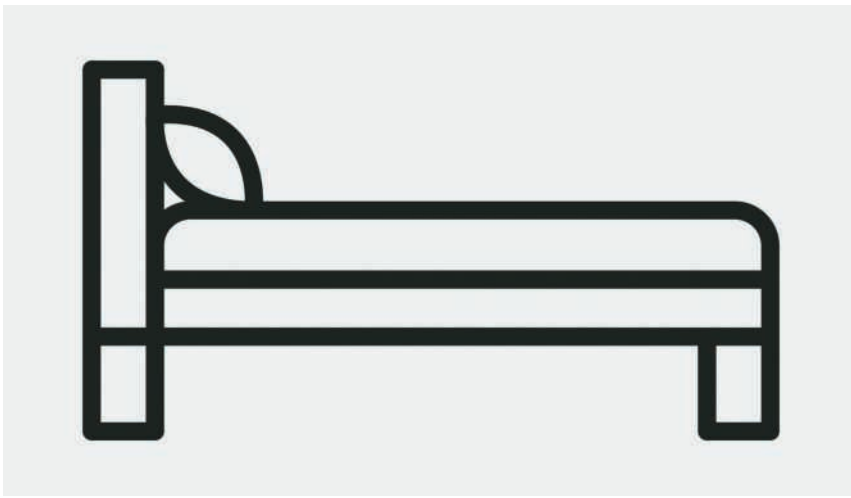




GEBENSTORF: Grüngutabfuhr und Grüngutjahresvignetten

Die Grüngutabfuhr erfolgt von Dezember bis Ende Februar jeden zweiten Montag. Ab sofort findet der Sonderverkauf von Grüngutvignetten statt. Die Bevölkerung kann bis Ende Februar von einem Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf die Grüngutjahresvignetten beim Kauf am Schalter der Einwohnerdienste (Bar-/Twint-/Kartenzahlung) profitieren.

BILD: ARCHIV



EHRENDINGEN: Diverse Gegenstände für Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind auf der Suche nach diversen Gegenständen für Flüchtlinge. Zurzeit wird Folgendes benötigt: Bettgestelle 90 x 200 cm. Haben Sie davon etwas, das Sie gratis oder günstig abgeben möchten? Gern können Sie sich bei den Sozialen Diensten der Gemeinde, Gabi Büchi, 056 200 77 93, gabriela.buechi@ehrendingen.ch, melden. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns.

BILD: ZVG | VECTEEZY.COM



UNTERSIGGENTHAL: Entsorgung Christbäume. Die Christbäume können bis zum 16. Januar gratis der ordentlichen Grünabfuhr mitgegeben werden. Die Bäume sind an den üblichen Kehrrechtabfuhrorten zu platzieren.

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN

Kein genehmigtes Budget 2024

Aufgrund des ablehnenden Entscheids der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2023 startet die Gemeinde Ehrendingen ohne Budget ins neue Jahr. Diese Situation gab es in Ehrendingen noch nie. Aufgrund der fehlenden Genehmigung der Ausgaben kommt § 87c Abs. 3 des Gemeindegesetzes zur Anwendung:

Im Falle der Nichtgenehmigung der Budgets bis zum 31. Dezember vor dem Budgetjahr ist der Gemeinderat ermächtigt, die für die Verwaltungstätigkeit unerlässlichen Ausgaben zu beschliessen.

Das bedeutet für den Gemeinderat und die Verwaltung Folgendes:

- Aufwand und Ausgaben, die gesetzlich oder reglementarisch gebunden oder für die Erfüllung der zwingenden Gemeindeaufgaben unerlässlich sind, kann der Gemeinderat tätigen. Er ist angehalten, den Verwaltungsbetrieb zu gewährleisten, die mit dem Budget 2024 beantragten Mittel für neue Ausgaben sind jedoch zurückzustellen. Das heisst, die üblichen Dienstleistungen stehen der Bevölkerung zur Verfügung, und sämtliche Schalter sind zu den normalen Schalterzeiten geöffnet. Ebenfalls gibt es keine Änderungen im Schulbetrieb, und die Tagesstruktur bleibt geöffnet.

- Neue Projekte, die über einen Budgetkredit beschlossen werden sollen, können nicht begonnen beziehungsweise nicht ausgelöst werden (z. B. Bestellung Fahrzeuge, IT Anschaffungen).
- Projekte, für die ein rechtskräftiger Verpflichtungskredit vorliegt, sind bereits genehmigt und können somit starten (z. B. Architekturwettbewerb der Mehrzweckhalle).

Diese finanzrechtlichen Vorgaben haben einschränkenden Einfluss auf folgende Anlässe, da sie nicht zu den für die Verwaltungstätigkeiten unerlässlichen Ausgaben zählen:

- Neujahrsapéro wurde abgesagt.
- Kommissionsarbeit ist bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Budgets eingestellt.
- Jubiläenbesuche sind für die Dauer der «budgetlosen» Zeit ausgesetzt.
- Der Quartierbesuch vom 3. April entfällt.
- Die Informationsveranstaltung vom 23. April entfällt (Infos erfolgen stattdessen an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. Februar).

Jedoch wird, aufgrund eines entsprechenden Gemeinderatsentscheids,

- die IT-Kommission ihre Sitzungen abhalten, um ihre Anträge für das Budget 2025 bis im Mai vorlegen zu können.
- die Feuerwehrkommission im Interesse der öffentlichen Sicherheit wie üblich tagen.

Darüber hinaus liess es sich der Gemeinderat nicht nehmen, Frieda Egloff seine Glückwünsche zu ihrem 103. Geburtstag durch Gemeindeammann Dorothea Frei persönlich zu überbringen.

Nicht betroffen vom Entscheid der Einwohnergemeindeversammlung ist der Finanzhaushalt der Ortsbürgergemeinde Ehrendingen. Deren Budget 2024 wurde an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2023 gut geheissen.

Nach § 88f Abs. 3 des Gemeindegesetzes muss der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung innert 60 Tagen ein Budget neu vorlegen. Diese Frist konnte infolge der Feiertage nicht eingehalten werden. Eine Fristverlängerung bei der Gemeindeabteilung des Departements Volkswirtschaft und Inneres wurde eingereicht und am 21. Dezember per Verfügung gewährt.

Am 26. Februar um 20 Uhr findet die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung des überarbeiteten Budgets statt. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig den Stimmberechtigten zugestellt. Nach Ablauf der Referendumsfrist von 30 Tagen gehen wir davon aus, dass wir per Ende März ein rechtskräftiges Budget haben.

Sollte das Budget nochmals abgelehnt werden, wird es vom Regierungsrat festgelegt werden müssen. Die Zeit ohne rechtskräftiges Budget, aber mit den oben erwähnten Einschränkungen würde sich entsprechend verlängern.

Gesucht: Diverse Gegenstände für Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste sind auf der Suche nach diversen Gegenständen für Flüchtlinge. Zurzeit wird Folgendes benötigt:

- Bettgestelle 90 x 200
- Haben Sie davon etwas, das Sie gratis oder günstig abgeben möchten? Gern können Sie sich bei den Sozialen Diensten der Gemeinde, Gabi Büchi, 056 200 77 93 oder gabriela.buechi@ehrendingen.ch, melden. Für Ihre Mithilfe danken wir herzlich.

Traueranzeigen

Martha Frauchiger geb. Huser, 1930, von Wyssachen BE, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Tiefenwaag 30, ist am 19. Dezember 2023 in Ehrendingen AG verstorben. Die Beisetzung findet am 12. Januar um 13 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Die Abdankung findet um 14 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Sonja Lier geb. Laier, 1930, von Zürich, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Breitwies 13, ist am 30. Dezember 2023 in Baden AG verstorben. Die Beisetzung findet am 26. Januar im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Ehrendingen statt. Die Abdankung findet anschliessend um 14 Uhr in der katholischen Kirche statt. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Freitag, 12. Januar, 19 Uhr: Filmabend: «Kalender Girls», ref. Kirche und Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Samstag, 13. Januar, 20.15 Uhr, und Sonntag, 14. Januar, 14 Uhr: Turnshow, Turnvereine, MZH Lägerbreite
- Montag, 15. Januar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung mit Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 18. Januar, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im Bistro, Seniorenteam, Bistro Ampère
- Donnerstag, 18. Januar, 15 bis 17 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 18. Januar, 19.30 bis 21.30 Uhr: Spieleabend, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL

Erscheinungsdatum nächstes «Freienwil Aktuell»

Das nächste «Freienwil Aktuell» erscheint am Donnerstag, 25. Januar.

GEBENSTORF

Neujahrswünsche 2024

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung wünschen der Bevölkerung alles Gute und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Ausbau Grubenstrasse

Nach Abschluss der Werkleitungsarbeiten beginnen am Montag, 15. Januar, die Bauarbeiten für den Strassenbau. Aufgrund der engen Platzverhältnisse muss der Verkehr im Bereich der Grubenstrasse (Abschnitt Vogelgangstrasse bis Hornblick) im Einbahnregime geführt werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die örtliche Signalisation zu beachten. Alle Projektbeteiligten bemühen sich um einen speditiven, reibungslosen Bauablauf und danken den Betroffenen für ihr Verständnis. Die Bauarbeiten sind je nach Witterung etwa Mitte März abgeschlossen.

Rückblick Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro vom 3. Januar in Gebenstorf war gut besucht. Rund 200 Besucherinnen und Besucher aus allen Altersklassen sind der Einladung des Gemeinderats gefolgt und nutzten die Gelegenheit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und auf das neue Jahr anzustossen. Nach einem kurzen Rück- und Ausblick auf das Gemeindegeschehen wünschte Gemeindeammann Fabian Keller allen Gebenstorferinnen und Gebenstorferviel Glück und Erfolg im Jahr 2024. Einer der Höhepunkte im Jahr 2024 wird das Gäbifäsch vom 23. bis 25.

August sein, mit dem die Gemeinde ihr 777-Jahr-Jubiläum feiert. Ein Fest «vom Dorf fürs Dorf» wird es werden! Reservieren Sie sich dieses Wochenende deshalb schon heute.

Grüngutabfuhr

Die Grüngutabfuhr erfolgt von Dezember bis Ende Februar jeden zweiten Montag. Die erste Grüngutabfuhr erfolgte am 8. Januar.

Rabatt Grüngutjahresvignetten

Ab sofort findet der Sonderverkauf von Grüngutvignetten statt. Die Bevölkerung kann bis Ende Februar von einem Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf die Grüngutjahresvignetten beim Kauf am Schalter der Einwohnerdienste (Bar-/Twint-/Kartenzahlung) profitieren.

Smart-Service-Portal

Unter dem Dach von Smart Services Aargau arbeiten der Kanton Aargau und die Aargauer Gemeinden Hand in Hand zusammen und verwirklichen ein gemeinsames Angebot von digitalen Dienstleistungen der öffentlichen Hand. Machen Sie sich mit dem Portal vertraut und profitieren Sie von diversen Onlineservices. Eine Hauptwohnsitzbescheinigung, Zivilstandsdokumente oder einen Betriebsregisterauszug sind längst nicht alle verfügbaren Onlinedienstleistungen. <https://www.ag.ch/de/smartserviceportal/#/>

OBERSIGGENTHAL

Neujahrgrüsse von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen der ganzen Obersiggenthaler Bevölkerung ein frohes neues Jahr und freuen sich auf spannende Begegnungen und einen intensiven Austausch in den verschiedenen aktuellen und anstehenden Themen.

Grüngutjahresvignetten 2024

Zur Entlastung der Schalter während der üblichen Öffnungszeiten führt die Abteilung Einwohnerdienste am

- Samstag, 13. Januar, von 9 bis 12 Uhr einen ausserordentlichen Verkauf der Grüngutjahresvignetten 2024 durch. An diesem Vormittag können gezielt die neuen Jahresvignetten sowie andere Kehrrecht- und Grüngutmarken bezogen werden. Es werden jedoch keine sonstigen Dienstleistungen der Abteilung Einwohnerdienste angeboten.

Dorfbibliothek erhält Projektförderung des Kantons

Die Bibliotheksförderung des Kantons Aargau hat das Gesuch unserer Dorfbibliothek erhalten und unterstützt das Projekt «Fledermaus - digital und real» mit 3200 Franken. Damit positioniert sich die Dorfbibliothek Obersiggenthal als Drehscheibe für Information und Austausch zu den Nachhaltigkeitszielen. Das Projekt wird als zielführend beurteilt und

befasst sich mit einem spannenden und aktuellen Thema.

Die Zielgruppe «Familie mit Kindern im Primarschulalter» wird aktiv angesprochen. Die Dorfbibliothek präsentiert sich somit als Begegnungsort, der Information und Wissen vermittelt, ausserschulische Sprach- und Leseförderung in den Fokus stellt und die Zusammenarbeit und die Bindung mit der Schule stärkt.

Der Gemeinderat gratuliert dem innovativen Bibliotheksteam zu dieser Anerkennung.

Sports Award Obersiggenthal 2024

Jedes Jahr prämiiert die Sportkommission im Auftrag des Gemeinderats herausragende sportliche Leistungen der Obersiggenthaler Einwohnerinnen und Einwohner oder der Sportvereine. Als herausragende sportliche Leistungen gelten:

- Ränge 1-3 an Aargauer Meisterschaften (bei mind. 10 Teilnehmenden, ansonsten nur Aargauer Meisterinnen/Meister)
- Ränge 1-8 an Schweizer Meisterschaften (bei mind. 20 Teilnehmenden, ansonsten nur Medaillengewinnerinnen/-gewinner)
- Teilnahme an internationalen Meisterschaften

Die Sportvereine Obersiggenthals werden direkt über die Vereinspräsidentinnen und -präsidenten angeschrieben. Individualsportlerinnen oder Teamsportler in einem auswärtigen Sportverein, welche die erwähnten Richtlinien im Jahr 2023 erfüllt haben, können sich mit Einreichung der entsprechenden Ranglisten bei der Sportkommission (ralph.hunziker@gmx.ch) melden. Einsendeschluss ist Mittwoch, 24. Januar.

UNTERSIGGENTHAL

Entsorgung Christbäume

Die Christbäume können bis zum 16. Januar gratis der ordentlichen Grünabfuhr mitgegeben werden. Sie sind an den üblichen Kehrrechtabfuhrorten zu platzieren.

Neujahrsapéro vom 2. Januar

Am 2. Januar fand der traditionelle Neujahrsapéro statt. Im Sickinga-Festsaal hat der Gemeinderat mit der Obersiggenthaler Bevölkerung auf das neue Jahr angestossen. Die Begrüssungsrede für die rund 140 Anwesenden hielt Gemeindeammann Adrian Hitz. Es war ein geselliger und gelungener Anlass.

Neue Mitarbeitende Gemeindeverwaltung

Per 1. Januar haben Michael Merkli, Leiter Tiefbau, und Yasmin Häfeli, Sachbearbeiterin Steuern, ihre Anstellung bei der Gemeindeverwaltung angetreten. Der Gemeinderat und das gesamte Gemeindepersonal heissen die beiden herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

REGION

Repol hat neue Kontaktdaten

Die Regionalpolizei (Repol) Zurzibiet wechselt zu einem neuen Informatiksystem. Das hat zur Folge, dass sich neben der Telefonnummer auch die E-Mail-Adresse ändert. Neu ist die Repol unter der Nummer 056 200 68 68 oder per E-Mail unter klingnau.posten@repol.ag.ch erreichbar. Der Polizeiposten der Repol an der Sonnengasse 10 in Zurzach ist von Montag bis Freitag von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es auf der Website repolzurzibiet.ch. Im Notfall immer die Telefonnummer 117 oder 112 wählen.

WÜRENLINGEN

Die Sache mit dem Zucker

Die Frauengemeinschaft Würenlingen organisiert unter der fachkundigen Leitung von Pflegefachfrau Corinne Müller einen Vortrag zum Thema Zucker. Dass das weisse Gold weder gut für unsere Zähne noch für unseren Körper ist, erfahren die allermeisten bereits in der Kindheit. Corinne Müller wird an diesem Abend erklären, weshalb viele ein Verlangen nach Zucker haben, wo überall Zucker drin ist und welche Zuckeralternativen es gibt. Anmeldungen nimmt Claudia Scherrer unter 056 442 62 00 oder info@fgwueringen.ch bis zum 15. Januar entgegen. Weitere Infos sind auf fgwueringen.ch ersichtlich.

Donnerstag, 18. Januar, 20 Uhr
Dorfschür, Würenlingen



Gute Frage: Ist das ein Rot- oder ein Schwarzmilan?
BILD: ZVG

WÜRENLINGEN

Einführung in die Vogelkunde

Wer hat sich nicht schon auf Spaziergängen, auf Wanderungen oder zu Hause gefragt: «Kreist dort ein Busard oder ein Milan? Wieso bleibt die Amsel im Winter hier, weshalb ziehen andere in den Süden?» Oder: «Wer singt da sein schönes Lied in der Dämmerung?» Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen über die Vogelwelt erhalten Interessierte beim Naturschutzverein Würenlingen. Dieser organisiert ab Mitte Februar einen Vogelkunde-Einführungskurs für Anfängerinnen und Anfänger. An fünf Theorieabenden und während gesamt sechs Exkursionen lernen Teilnehmende die wichtigsten Vogelarten der Region kennen. Der Kurs richtet sich an alle ab dem 12. Lebensjahr. Die Theorieabende finden mittwochs um 19 Uhr im Schulhaus Dorf in Würenlingen statt. Die Exkursionen sind samstags oder sonntags.

Anmeldung: Bis zum 31. Januar bei Alois Bächli unter 056 281 30 45, alois.baechli@bluewin.ch oder nsvw.ch

UNTERSIGGENTHAL

Ersatzwahl Mitglied Steuerkommission

Patrick Frei hat als Mitglied der Steuerkommission demissioniert. Wie der Gemeinderat mitteilt, wurde der Wahltermin für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Steuerkommission Untersiggenthal für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 auf den 3. März festgelegt. Wahlvorschläge sind von zehn in der Gemeinde Untersiggenthal wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und bei der Gemeindeganzlei bis spätestens am Freitag, 19. Januar, 12 Uhr, einzureichen. Das erforderliche Formular kann auf der Gemeindeganzlei bezogen oder hier heruntergeladen werden.

UNTERSIGGENTHAL

Mehrzweckhalle geschlossen

Seit dem 1. Januar können Vereine die Mehrzweckhalle an der Dorfstrasse nicht mehr für ihre Zwecke verwenden. Wie die Gemeinde auf Anfrage mitteilt, werden die Räumlichkeiten in den neuen Sickinga-Hallen genutzt. Dort steht unter anderem der Festsaal zur Vermietung, der für Aufführungen, Konzerte und andere Veranstaltungen von Vereinen gemietet werden kann. Der Schule stehen für den Turnunterricht die neue 3fach Sporthalle zur Verfügung. RS

GEBENSTORF

Folkmusik mit Sanysaidap

Gute Folkmusik braucht nicht viel: Geige, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass, dazu vier Stimmen und ein paar Füsse, die den Rhythmus stampfen. Von Irish Folk über Country und Bluegrass bis zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old Time und Cajun: Sanysaidap nehmen von allem ein wenig, reichern die Mischung mit bluesigen, swingenden Klängen an, graben altbekannte Klassiker aus oder zaubern ihre ganz eigenen Folkmelodien hervor. Auf der Bühne zelebrieren sie ihre Begeisterung für authentischen, berührenden und wilden Folk.

Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
Gemeindesaal, Gebenstorf
kultur-gebenstorf.ch

LENGNAU

Metzgete mit Unterhaltung

Die Metzgete mit Unterhaltung vom Männerchor Lengnau findet in der Mehrzweckhalle Rietwiese statt. Die Festwirtschaft ist von 12 bis 23 Uhr geöffnet. Um 14 Uhr sowie am Abend um 20.15 Uhr wird die Singgemeinschaft Männerchor Lengnau/Freienwil mit dem Singspiel «Der Wetterschmöcker» auftreten. Der Wetterschmöcker, gespielt von Stefan Lang, und sein Wetterfrosch Pauli werden den Zuschauern die aktuellen 3- und 14-Tage-Wetterprognosen präsentieren. Gesanglich wird die Wettervorhersage von der Singgemeinschaft unter der Leitung des neuen Dirigenten Francois Ruedin begleitet. Für die Metzgete werden selbst gemachte Rösti, Apfelstückchen und vieles mehr vom Schwein zubereitet, entweder à discrétion oder, für den kleinen Hunger.

Samstag, 13. Januar, 12 bis 23 Uhr
Mehrzweckhalle Rietwiese, Lengnau

REGION: Eröffnung des Museumsjahrs 2024

Ein neuer Direktor

Museum Aargau präsentiert einen Ausblick auf das Museumsjahr 2024. Schauplatz der Eröffnung mit Direktor Marco Sigg war Schloss Hallwyl.

Direktor Marco Sigg gab am Eröffnungsanlass auf Schloss Hallwyl einen ersten Einblick in das Jahresprogramm. Die Schlösser Lenzburg, Hallwyl und Wildeggen, der Legionärspfad Vindonissa sowie die Klosterhalbinsel Wettingen werden ihren Saisonbetrieb am 29. März aufnehmen. Schloss Habsburg und das Vindonissa-Museum sind ganzjährig geöffnet.

Im Legionärspfad Vindonissa wird im August 2024 eine authentisch rekonstruierte römische Schmiede eröffnet. Sie dient der Erweiterung der bestehenden Angebotspalette um neue Vermittlungsinhalte rund um das Schmiedehandwerk und die Metallverarbeitung im Legionslager Vindonissa. Besuchende werden in der römischen Schmiede unter fachlicher Anleitung selbst einfache Objekte herstellen können.

Zudem prägen zwei Ausstellungen das aargauer Museumsjahr. In der Dauerausstellung auf Schloss Hallwyl werden Hans von Hallwyl und seine Zeit thematisiert. Am Beispiel seiner Biografie geht Museum Aargau der Frage nach, welche politische, soziokulturelle und ökonomische Rolle Adlige in der zweiten



Am Dreikönigstag wurde ein neuer Aargauer König gekrönt

BILD: ZVG

Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Schweiz spielten.

Auf Schloss Wildeggen steht die Reiseliteratur im Fokus. Anhand ausgewählter Werke aus der Bibliothek der Familie von Effinger werden die italienischen Reisen in Rahmen der «Grand Tour» und der frühe Schweizer Tourismus näher beleuchtet. Ausserdem eröffnet Museum Aargau beim Reberg des Schlosses eine interaktive Ausstellung zur Geschichte des Weinbaus auf der Schlossdomäne. Die Besuchenden lernen die Arbeiten, die durchs Jahr im

Reberg anstanden, näher kennen und erfahren, welche Bedeutung der Weinbau für die Schlossdomäne hatte.

Bereits zum fünften Mal wurde am Eröffnungsanlass beim Dreikönigskuchen-Essen ein König unter den zahlreichen Gästen gekrönt: Mario Basile aus Niederlenz wählte das richtige Kuchenstück und geniesst nun das ganze Jahr freien Eintritt zu allen historischen Schauplätzen von Museum Aargau. RS

museumaargau.ch

QUARTIERVEREIN BREITENSTEIN

Neujahrsapéro bei angenehmen Temperaturen

Der Vorstand des Quartiervereins lud am Nachmittag des Neujahrstages zum traditionellen Neujahrsapéro beim Kindergarten Breitenstein ein. Bei angenehmen Temperaturen und nur wenigen Regentropfen traf man sich, um sich gegenseitig ein gutes neues Jahr zu wünschen und die nachbarschaftlichen Beziehungen ein weiteres Mal zu pflegen. Glühwein, Punsch, Schinkengipfeli, Chäschi und selbst gebackene Weihnachtsguetsli standen bereit. Der Präsident begrüßte die Anwesenden und die vielen Kinder, welche die Spielgeräte des Kindergartens eroberten, und wies auf die nächsten Punkte des Jahresprogramms hin, in der Hoffnung, bei diesen viele Breitensteinerinnen und Breitensteiner begrüßen zu dürfen. ZVG



Die Besucherinnen und Besucher des Neujahrsapéros im regen Austausch

BILD: ZVG

SCHULE ENDINGEN

Weihnachtslesen «voneinander – miteinander»

Der Dezember brachte für den Kindergarten und die 2. Klasse der Schule Endingen etwas Neues. Die Unterstufenschülerinnen und Unterstufenschüler durften in Zweiergruppen den Kindergärtnerinnen und Kindergärtnern selbst ausgewählte Weihnachtsbilderbücher vorstellen und vorlesen. Natürlich wurde vorher viel geübt, gegenseitig Ratschläge und Rückmeldungen gegeben, um dann wieder mit viel Elan und Zuversicht die erhaltenen Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Die Spannung und die Nervosität stiegen bei den Zweitklässlern. Doch die guten Ratschläge der Mitschülerinnen und Mitschüler hatten sich gelohnt und halfen den jeweiligen Zweiergruppen. An vier Vormittagen im Dezember durften die Kindergartenkinder den Schülerinnen und Schülern bei der Weihnachtsgeschichte gespannt zuhören. Nach dem Geschichte-Erzählmorgen wurde noch gemeinsam ein Mandala ausgemalt oder ein Scherenschnittbild gestaltet. Es waren vier erfolgrei-



Schulkinder beim Weihnachtslesen

BILD: ZVG

che Vorlese Morgen, bei welchen sowohl die Kindergartenkinder als auch die Zweitklässler voneinander etwas lernen konnten. Gemeinsam wurde die Vorweihnachtszeit gefeiert und

gelebt. Alle Kinder erlebten einen ruhigen, aber spannenden Start in den Tag. Und zu Hause wurde die eine oder andere Geschichte bestimmt weitererzählt. ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Lauf- fahrrad	↘	musika- lisches Übungs- stück	↘	kaufm.: Bestand	↘	ein dt. Schnell- zug (Abk.)	↘	besitz- anzen- gel-des Fürwort	Autokz. Kanton Appenzell Ausserrh.	Schnee- gleit- brett	↘	räto- roman. Name des Inn	↘	früherer äthiop. Fürsten- titel	grösste Stadt Indiens	US- Boxer, † (Muham- mad)	geizig
↗					1			Schweiz. Bank- manager (Josef)									
polar		Stadt am Greifen- see	↗					Rhein- schlucht (räto- roman.)									5
↗					6	Vorname von Koperni- kus						Schweiz. Aktien- index (Abk.)					englisch: offen
Teil Inner- asiens		Taufe der Juden	↗			Abk.: Luft- waffe						Gehilfe des Ritters	Jahres- beginn				eh. Schweiz. Bahn- gesell.
Schweiz. Maler (Rolf)														4			
Heidis Gross- vater					2	Abk.: Wieder- holungs- kurs						Hühner- produkt					Figur in 'Die Fleder- maus'
↗						antikes Pferde- gespann						Eidgen. Depart- ment (Abk.)	süd- amerika- nischer Kuckuck				10
'Italien' in der Landes- sprache	eng- lischer Artikel					Autokz. Kanton Basel- Land											subbar- tisches Herden- tier
↗																	
					8	italie- nisch: drei		See- lachs- art	Autokz. Kanton Grau- bünden			schnee- frei					Roman von King
↗																	
Abk.: Frauen- hilfs- dienst		Nord- west- schwei- zerin	↗														



LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Guggeli Sternen in Bözberg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 15. Januar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

MÄNNERTURNVEREIN STV UNTERSIGGENTHAL

«Christbaumplünderer» feierten ihr 50-Jahr-Jubiläum in Würenlingen

«Die Siggenthaler Männerturner plünderten den Christbaum des Restaurants Frohsinn in Würenlingen», so lautete eine Schlagzeile 1972 in der lokalen Presse. Seither gelten die Untersiggenthaler als «Christbaumplünderer», die an einem Abend zwischen Weihnachten und Neujahr über den Siggenberg nach Würenlingen wandern. Das war auch 2023 der Fall und zwar zum 50-Jahr-Jubiläum. Am Ziel angekommen, wurde vor dem Gasthaus Frohsinn eine Feuersäule zum Leuchten gebracht - ein Geschenk der Turner an Marcel und Marie Theres Meier, das heutige Wirtehepaar. Beni Haller, Präsident des MTV, liess die letzten 50 Jahre, gespickt mit Anekdoten, aufleben. Als das Turnerlied «Turner im weissen Gewand» ertönte, zeigten sich Marcel und Marie Theres



Geselliges Beisammensein der Siggenthaler Turner BILD: ZVG | GÜNTHER HUBER

Meier gerührt. Nicht vergessen wurde Adelaide Ferreira, die seit 33 Jahren serviert. Zur späten Stunde ging es auf den gemütlichen Rückweg über den Siggenberg, wohl wissend, dass bei der Rotkreuzhütte Glühwein und Magenbrot auf die Turner wartete.

ZVG | GÜNTHER HUBER

KINDERCHOR VOKALIS WÜRENLINGEN



Der Kinderchor durfte sich einen grossen Applaus abholen BILD: ZVG

«Die Hirten auf dem Feld»

Am 23. Dezember war es endlich wieder so weit, und die knapp 20 Kinder der Voka-Kids 1 und Voka-Kids 2 durften das Krippenspiel «Die Hirten auf dem Feld» vor einem grossen Publikum in der katholischen Kirche Würenlingen aufführen. Zum ersten Mal waren auch die Vokalinos dabei und hatten am Ende ihren grossen Auftritt.

Unter der Leitung von Jacqueline Steinert und mit der feierlichen Umrahmung des Krippenspiels durch Angela

Schneider stimmte der Chor das Publikum auf Weihnachten ein. Danach servierten die Voka-Teens Punsch mit Lebkuchen und liessen den Vorweihnachtsabend gemütlich ausklingen.

Nach den Weihnachtsferien wird Vokalis bald mit den Proben für das Musical «D Chinderbrugg» beginnen. Dieses wird im Mai in Würenlingen aufgeführt. Der Chor freut sich jederzeit über neue Mitsängerinnen und Mitsänger. Weitere Infos unter vokalis-wuerenlingen.com. ZVG

Sudoku leicht

5		1						9
				4				5
	6			7		3		
	5			3			4	
6								2
2	7				8		5	
				5	1			
7				6	9		3	

Sudoku schwierig

			9			2		6
					2			4
		9		7				8
7	4							8
	5	3		4		9	7	
6							4	2
	7			8		1		
9			1					
3	6				5			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht	1	9	2	8	5	6	7	3	4	
	3	7	8	1	4	9	5	2	6	
	4	5	6	3	7	2	9	8	1	
	5	4	3	7	6	8	1	9	2	
	2	1	9	4	3	5	8	6	7	
	6	8	7	9	2	1	3	4	5	
	8	6	4	5	1	3	2	7	9	
	7	3	5	2	9	4	6	1	8	
	9	2	1	6	8	7	4	5	3	
	schwierig	1	9	2	8	5	7	6	3	4
		6	5	7	4	2	3	8	9	1
		4	3	8	1	9	6	5	7	2
		5	8	4	3	7	2	9	1	6
		7	6	1	9	4	5	3	2	8
		9	2	3	6	1	8	4	5	7
		3	7	6	2	8	9	1	4	5
		8	1	5	7	3	4	2	6	9
		2	4	9	5	6	1	7	8	3

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

NEUJAHRSWUNSCH

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Biocoiffeur Kloter in Ehrendingen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Mittwoch 17. Januar 12.15 Uhr
THE HOLDOVERS
USA 2023 · 133 Min. · E/df · Regie: Alexander Payne
Ein ungleiches Trio bleibt im Jahr 1970 über die Winterferien alleine in einem grossen Internat zurück.



Samstag 13. Januar 11 Uhr
Montag 15. Januar 18 Uhr
Mittwoch 31. Januar 20.15 Uhr
SMOKE SAUNA SISTERHOOD
EST 2023 · 89 Min. · O/df · Regie: Anna Hints
Ein berührender Einblick in ein inniges Reinigungsritual, weibliche Freundschaften und Verbundenheit.



Freitag 12. Januar 15 Uhr
Sonntag 14. Januar 11 Uhr
Dienstag 16. Januar 15 Uhr
JOAN BAEZ I AM A NOISE
USA 2023 · 113 Min. · E/df · Regie: Karen O'Connor

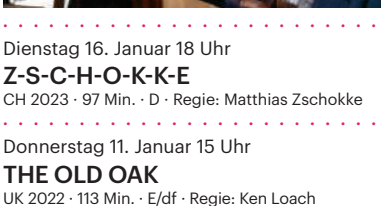
Freitag 12. Januar 17.30 Uhr
Samstag 13. Januar 17.30 Uhr
Dienstag 16. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 17. Januar 20.15 Uhr
PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Donnerstag 11. Januar 18 Uhr
Freitag 12. Januar 20.15 Uhr
Samstag 13. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 16. Januar 20.15 Uhr
BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

Samstag 13. Januar 15 Uhr
MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN
F 2022 · 110 Min. · F/d · Regie: Gilles Legardinier

Montag 15. Januar 15 Uhr
PRISCILLA
USA 2023 · 113 Min. · E/df · Regie: Sofia Coppola

FILMREIHE ODEONKINOREIF?
Mittwoch 17. Januar 17 Uhr
CINEMA PARADISO
I 2006 · 125 Min. · O/d · Regie: Giuseppe Tornatore



Dienstag 16. Januar 18 Uhr
Z-S-C-H-O-K-K-E
CH 2023 · 97 Min. · D · Regie: Matthias Zschokke

Donnerstag 11. Januar 15 Uhr
THE OLD OAK
UK 2022 · 113 Min. · E/df · Regie: Ken Loach

Donnerstag 11. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 14. Januar 20.15 Uhr
Montag 15. Januar 20.15 Uhr
IL SOL DELL'AVVENIRE
I 2023 · 95 Min. · O/df · Regie: Nanni Moretti

Sonntag 14. Januar 17 Uhr
Teatime im BISTRO ab 15 Uhr
BRIDGET JONES'S DIARY
UK 2001 · 97 Min. · E/d · Regie: Sharon Maguire
Teatime im BISTRO mit Hugh Grant, hausgemachten Scones, Strawberry Jam, Clotted Cream und Tea.

FILMREIHE KINDER KLASSIKER
Sonntag 14. Januar 15 Uhr
101 DALMATINER
USA 1996 · 102 Min. · D · 6 J. · Regie: Stephen Herek

Samstag 13. Januar 13.30 Uhr
Sonntag 14. Januar 13.30 Uhr
OINK – DAS HERZIGSTE SCHWEINCHEN
NL 2023 · 70 Min. · D · 2 J. · Regie: Mascha Halberstad

Mittwoch 17. Januar 15 Uhr
HIMMEL ÜBER ZÜRICH
CH 2023 · 80 Min. · O/df · Regie: Thomas Thümena

AGENDA

DONNERSTAG, 11. JANUAR

GEBENSTORF
19.00: Informationsabend zur Gemeinde-reise nach Speyer 2024. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

FREITAG, 12. JANUAR

BADEN
20.15: Riklin & Schaub – Lieder, die du sehen musst. Theater im Kronhaus. Infos: thik.ch

EHRENDINGEN
19.00: Filmabend der Frauen im Zentrum und der reformierten Kirche: «Kalender Girls». Ökumenisches Zentrum.

UNTERSIGGENTHAL
20.30: Live im Chäller mit Nilsa (Afropop, Reggae, Ragga und Hip-Hop). Mehrzweckhalle. Infos: kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN
19.30: Januarabend mit Oliver Schnyder: Klavierrezital mit Werken von W. A. Mozart und F. Schubert. Reformierte Kirche. Infos: korendfeld.ch

SAMSTAG, 13. JANUAR

BADEN
17.00: Vernissage: Reallabor Nr. 2. Social Spa for Collective Mutation. Künstlerin: Cassie Thornton x Bagno Popolare. Bad zum Raben, Kurplatz 3b. Infos: rabenbaden.ch

20.15: Riklin & Schaub – Lieder, die du sehen musst. Theater im Kronhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Info: refkirche-bgt.ch

EHRENDINGEN
20.15: Turnshow der Turnvereine. Mehrzweckhalle Lägernbreite.

OBERSIGGENTHAL
11.00–11.30: Lirum-Larum-Verspiel mit Leseanimatorin Kathrin Blum für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahre. Verse, Fingerspiele und kurze Geschichten auf Mundart. Foyer Gemeindehaus Obersiggenthal.

WETTINGEN
16.00: Eva Kaufmann mit «Was rappelt in der Kiste». Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch
19.30: Januarabend mit Oliver Schnyder: Oliver Schnyder Trio mit Werken von R. Schumann und F. Mendelssohn. Reformierte Kirche. Infos: korendfeld.ch

SONNTAG, 14. JANUAR

BADEN
11.00–12.30: Führung «Das Wasser». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz. Infos: dein.baden.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

WETTINGEN
11.00: Eva Kaufmann mit «Was rappelt in der Kiste». Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch
16.00: Kammerkonzert der Argovia Philharmonie «Auf dem Weg zur Romantik». Aula Schulhaus Margeläcker. Infos: w-kk.ch
17.00: Januarabend mit Oliver Schnyder, Klavier, und Fränzi Frick, Violine. Reformierte Kirche. Infos: korendfeld.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

UNTERSIGGENTHAL
Aktivturnverein STV Untersiggenthal
Kontaktperson: Marco Kim, marco.kim@gmx.ch, 079 218 67 02.

Frauenturnverein Untersiggenthal
FraTu60+: Mi, 14.00–15.00, MZH/DTH, Infos: Ursula Strebel, 079 469 83 43.
Frauenturnen: Mo, 20.00–21.30, MZH. Infos: Sylvia Becher, 056 288 04 15, Brigitte Bednar, 056 288 01 70.
Damenriege: Mo, 20.00–22.00, DTH. Infos/ Kontakt: damenriege_us@gmx.ch.

Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Kath. Frauenbund Untersiggenthal
Anspreschperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.

SPOTLIGHT



Live im Chäller mit Nilsa

Auf ihrem inzwischen vierten Album hat sich die Sängerin Nilsa intensiv mit dem Groove ihrer Heimat Mosambik auseinandergesetzt. Das Land am Indischen Ozean ist geprägt von verschiedenen Kulturen und entsprechend von sehr unterschiedlicher Musik. Aus dem Zentrum des Landes kommen Utsi und Mandoa, in der im Süden des Landes gelegenen Hauptstadt Maputo spielt man Marrabenta, während die balladesken Klänge eine Eigenheit von Cabo Delgado im Norden sind. Diese unterschiedlichen Musikstile ihrer Heimat verbindet Nilsa geschickt mit Einflüssen aus Reggae, Ragga oder ihrer ersten Liebe, dem Hip-Hop.

Freitag, 12. Januar, 20.30 Uhr, Mehrzweckhalle Untersiggenthal

BILD: ZVG

DIENSTAG, 16. JANUAR

BADEN
15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianuskapelle, Kirchplatz 11.

MITTWOCH, 17. JANUAR

BADEN
20.15: Endlich Mittwoch: Frühner – Orion Vokal 4 mit Liedern und Melodien aus der Kindheit. Stanzerei. stanzerei-baden.ch

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag: Das Hungerprojekt Schweiz, Projektbesuch in Benin von A. Koch. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

NUSSBAUMEN
9.00: Referat am Morgen: «Beruf und Berufung» mit Pfarrerin Kristin Lamprecht. Reformiertes Kirchenzentrum. Reformierter Frauenverein.

WÜRENLINGEN
10.00–10.30: Lirum Larum: Fingerspiele und Geschichten mit Bruna Matter-Cottini, Leseanimatorin, für Kinder bis 3 Jahre in Begleitung. Dorfschüür, Dorfstrasse 35.

DONNERSTAG, 18. JANUAR

BADEN
20.00: Schönholzer & Schönholzer – ein musikalischer Abend. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.15: Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt. Daumenkinografie mit Volker Gerling. Theater im Kronhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
19.15: Samira El-Maawi: In der Heimat meines Vaters riecht die Erde wie der Himmel. Die Lesung wird moderiert von Gabi Umbricht, Germanistin und Literaturvermittlerin. Bühne Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

EHRENDINGEN
12.00: Seniorenmittagstisch im Bistro Ampère.
15.00–17.00: Spatzehöck der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.
19.30–21.30: Spieleabend der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

WÜRENLINGEN

Männerchor Würenlingen
www.maennerchor-wuerenlingen.ch

FREIENWIL

Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

Spitex-Verein Surbtal-Studenland
Blutdruckmessen im Spitex-Zentrum, Brunnenhof 4, 5420 Ehrendingen, Tel. 056 221 14 42, Bürozeiten: 14.00– 15.00.

LENGNAU

Midnight Games für Jugendliche
Jeden Sa (bis 9. März), 20.00–23.00, Sporthalle Rietwiese. Fun, Musik, Chill und Sport für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

FILMTIPP

Familie mit dunklen Geheimnissen



«Liebes Kind», Deutschland 2023, Netflix

«Liebes Kind» ist eine deutsche Netflix-Serie und basiert auf dem Roman von Romy Hausmann. Die Handlung dreht sich um eine junge Frau namens Karoline, die entführt wurde und mit ihren zwei Kindern in einem abgelegenen Haus lebt. Die Serie erkundet die düsteren Geheimnisse ihrer Gefangenschaft und die Herausforderungen, als sie versucht, mit ihrer Vergangenheit ins Reine zu kommen. Mit spannenden Wendungen und emotionalen Momenten bietet «Liebes Kind» eine packende Geschichte um das Überleben und die Suche nach Identität. «Liebes Kind» entfaltet eine hoch spannende Handlung, die geschickt zwischen verschiedenen Perspektiven wechselt. Die Charaktere sind komplex, und die Serie stellt ethische Dilemmata und psychologische Abgründe dar, die den Zuschauer fesseln. Zusammenhänge bleiben lang unklar, stets muss man sich neu orientieren. Diese Spannung hält über den Verlauf der gesamten Serie an. Inszenierung und Kameraarbeit tragen zur Intensität bei, erzeugen erzählerische Tiefe und emotionale Resonanz.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Schule der Winde



Roman von Hansjörg Schertenleib, Kampa Verlag, 2023

Nachdem seine Partnerschaft zerbrochen und seine Partnerin zurück in die Schweiz zu einem anderen Mann gereist ist, überlegt sich der Protagonist, wie es hätte sein können, wenn er sie damals nicht gebeten hätte, mit ihm nach Irland auszuwandern. In einer abgelegenen Gegend im Nordwesten Irlands kauft er sich in den 1990er-Jahren ein windumtostes Schulhaus aus dem Jahr 1894 und versucht während der nächsten 20 Jahren dort heimisch zu werden. Die Beschreibungen des pfeifenden Windes, der Krähen im Garten, des stetigen Regens und der Gespräche mit den Einheimischen liessen mich tief ins Buch eintauchen. Erzählt werden auch die Lebensgeschichten ehemaliger Schülerinnen und Schüler. Dazwischen mischen sich aufgeschnappte skurrile Dialoge aus Pubs, die die Menschen in ihrer Verschobenheit aufblitzen lassen, und Teile von dystopischen Geschichten. Das Buch ist kein eigentlicher Roman, sondern eine Vielzahl von Eindrücken in poetischen Bildern, die mir das Leben in Irland mit all seinen Eigenheiten sichtbar machten. Schade, dass das Lektorat einige nervige Fehler wie verwechselte Namen und grammatikalisch falsche Anschlüsse nicht bemerkt hat, was bei einem so ausgearbeiteten Stil doppelt ärgerlich ist.



Gabi Umbricht Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

Störmetzger
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr
Fr, 12.01., und Sa, 13.01.2024
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Nächste Metzgete:
26./27. Januar 2024

Achtung! Sammler sucht
Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Suche
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen
sowie Möbel, Marken-Porzellan,
Zinn, Bleikristall, Silberbesteck,
Uhren, Münzen, Schmuck
Herr Peter, 076 219 31 78

Goldankauf
Münzhandel
Pfandhaus
Anlagegold
Jeder ist seines Glückes eigener Schmeid
Altgold verkaufen - Träume leben!
SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten
Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold,
Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!
Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de

Allein im Winter muss nicht sein!
Schweizer Singles ü45 mit ehrlichem
Partnerwunsch aus deiner Region
warten auf dich.
Geniesse auch du die Zweisamkeit.
Schweizer-Singles.ch
Birgit 078 913 87 77

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate, Artikel aus
den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Achtung!
Vom 11.01. bis 20.01.2024
Schweizer Trödler für Sie in der Region
Wir kaufen diverse Flohmarktartikel
wie: Geschirr, Kleider, Uhren,
Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher,
Bilder, Pelzmantel, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten,
Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen,
Musikinstrumente und vieles mehr.
Machen Sie was sie nicht brauchen
zu Geld. Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

VERANSTALTUNG

KONZERT MIT LIVE BAND
Sonntag
14.01.24 | 17 Uhr
Kath. Kirche
Gebenstorf
Eintritt frei, Kollekte
www.gospelchor-kumbaya.ch

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11
- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

Wir renovieren Ihre Fensterläden
aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.
Aktion im Januar 20% Rabatt
Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvorschlag.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause -
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

mäder Landmaschinen
5524 Niederwil
5344 Birrhard
www.maeder-ag.ch
info@maeder-ag.ch
056 622 54 54
056 225 10 10
Schneefräse
Schneepflug
Schneeschaufeln
Reparatur aller Marken

Persönlich. Von hier. Für Sie.
Paolo Fazzino
Landstrasse 89
5415 Nussbaumen
056 282 24 48
emmental versicherung

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 15. Jan. / Di 16. Jan. 2024
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

FINANZ-ECKE
Mit Vorsicht ins neue Jahr

2023 war ein gutes Anlegerjahr. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das konjunkturelle Bild weiter eintrübt. Eine defensive Positionierung ist zu empfehlen.

Dank der klaren Worte von Jerome Powell, dem Chef der US-Notenbank Fed, wonach der Zinsgipfel erreicht ist, setzte sich die im November begonnene Jahresrendally der Aktienmärkte im Dezember fort und bescherte Investoren ein gutes Anlagejahr. Inklusiv Dividende warf der breite Schweizer Markt, gemessen am Swiss Market Index (SMI), eine Rendite von 7 Prozent ab. Das ist umso bemerkenswerter, als dass Anleger noch Ende Oktober mit einer negativen Performance konfrontiert waren.

Deutlich stärker schnitten die internationalen Börsen ab. So verteuerte sich der EURO STOXX 50 Index in den abgelaufenen 12 Monaten um einen Fünftel, der US-amerikanische S&P 500 gar um einen Viertel. Im Zuge des Themas «Künstliche Intelligenz» legten die Titel der grossen US-Technologieunternehmen massiv zu. Der Nasdaq 100 kletterte 54 Prozent. Das Nachsehen hatte China. Die Börsen rutschten, überschattet von der dortigen Immobilienkrise, deutlich ins Negative.

Börse auf Achterbahnfahrt
Auf Jahressicht bewegten sich die Aktienmärkte auf einer Achterbahnfahrt. Angst und Hoffnung wechselten sich in regelmässigen Abständen ab. In Erinnerung bleiben die US-Regionalbankenkrisen und die Zwangsübernahme der Grossbank Credit Suisse durch die Konkurrentin UBS, aber auch die anhaltenden Zins- und Rezessionsängste sowie die Eskalation des Nahostkonflikts durch den Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel.

Zu den Gewinnern im Schweizer Leitindex gehören die Aktien der Grossbank UBS und des Vermögensverwalters Partners Group, die je rund 50 Prozent zulegten. Dagegen hinkten

die defensiven SMI-Schwergewichte Nestlé und Roche mit -10 Prozent und -16 Prozent hinterher. Lediglich die Valoren des Pharmaauftragsfertigers Lonza entwickelten sich im SMI mit -22 Prozent noch schwächer.

Trügerische Zuversicht
Trotz der zum Teil starken Kursbewegungen ist die Volatilität des Gesamtmarktes, ein Gradmesser für die Angst der Investoren, nicht nur im Dezember, sondern auch auf Jahressicht gesunken. Die Zuversicht der Anleger ist jedoch trügerisch, da sich das konjunkturelle Wachstum verlangsamt, was unseres Erachtens in den Schätzungen der Analysten noch nicht vollständig enthalten ist. Besonders die Jahresausblicke für 2024 bergen Enttäuschungspotenzial. Grund genug, um an unserem Untergewicht in Aktien festzuhalten.

Neben Aktien zeigten sich auch Obligationen von ihrer volatilen Seite. Die Renditen für 10-jährige Schweizer Staatsanleihen kollabierten von ihrem Höchst bei 1,57 Prozent auf 0,61 Prozent, was den Anleihen zu satten Kurs-

RAIFFEISEN

leihen dürfte. Auf 12 Monate betrachtet rechnen wir mit einem Goldpreis von 2150 US-Dollar pro Unze.

Die Kurse von Schweizer Immobilienfonds haben zum Jahresende hin deutlich angezogen und eine schwache Performance in eine starke gewandelt. Beinahe die gesamte Jahresrendite wurde im Dezember erzielt. Mit Blick nach vorn sind hiesige Immobilien aus mehreren Gründen interessant. So sind die Agios, also die Prämien gegenüber den Nettoinventarwerten, mittlerweile auf historisch attraktive Niveaus gefallen, was Immobilienfonds aus Bewertungssicht interessant macht. Zudem dürfte die Kombination aus sinkenden Zinsen und steigenden Mietzinseinnahmen die Risikoprämien erhöhen, was für ein Investment in Schweizer Immobilienfonds spricht.

Gesucht war zum Jahresende hin der Franken, der gegenüber dem Euro und dem US-Dollar deutlich zulegte. Sowohl die europäische Einheitswährung als auch der «Greenback» nehmen damit die konjunkturelle Unsicherheit und erwartete Zinssenkungen vorweg.



Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24



Bettina van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN

